

Inhalt	
Vorwort	2
Vortragszyklen/Ringvorlesungen (öffentlich)	6
Ringvorlesungen allgemeiner Lehrbetrieb	10
Theologie	11
Jura	28
Wirtschaftswissenschaften	29
Geschichte- Kunstgeschichte- Musikwissenschaft	34
Philosophie	39
Psychologie und Pädagogik	40
Kulturwissenschaften	41
Sprach- und Literaturwissenschaften	48
Politik- und Sozialwissenschaften	53
Naturwissenschaften	54
Wichtige Hinweise und Termine	58
Lehrpersonen	59

Vorwort

Mit dem Studium Generale will die Ludwig-Maximilians-Universität München die Neugier wecken, über den Tellerrand des eigenen Studienfachs hinaus zu schauen.

Deshalb bietet diese kleine Broschüre eine Zusammenstellung von Lehrveranstaltungen, die von allgemeinem und fächerübergreifendem Interesse sind. Diese stehen allen (Gast-) Studierenden (und anderen wissbegierigen Mitgliedern der Universität) offen, um neben ihrem eigentlichen Studienfach die eigenen Interessengebiete zu vertiefen und sich in den Nachbardisziplinen Anregungen für die eigene wissenschaftliche Arbeit zu holen.

Das Studium Generale will weiterhin zu vermehrter wissenschaftlicher Kommunikation zwischen den einzelnen universitären Fächern ermuntern sowie das interdisziplinäre Gespräch anregen und vertiefen.

Die in die Broschüre aufgenommenen öffentlichen Vortragsreihen verfolgen auch den Zweck, den wissenschaftlichen Diskurs in einer breiteren Öffentlichkeit zu führen und die Universität im Rahmen eines „Kontaktstudiums“ nach außen zu öffnen.

Ringvorlesungen und Vortragsreihen sind prinzipiell für alle Interessentinnen und Interessenten frei. Für die übrigen Lehrveranstaltungen des Studium Generale ist die Einschreibung als Studierende oder Gaststudierende erforderlich.

Gaststudierende werden zum Besuch einzelner Vorlesungen immatrikuliert. Voraussetzung für die Immatrikulation ist die Hochschulreife oder ein gleichwertiges Zeugnis und die Zahlung einer Gebühr. Für hochbegabte Schülerinnen und Schüler (einer zur Hochschulreife führenden Schule) besteht ebenfalls die Möglichkeit, sich als Gaststudierende einzuschreiben. Qualifizierte Berufstätige können ihren Hochschulzugang auf Antrag im Referat III.2 der zentralen Universitätsverwaltung der Ludwig-Maximilians-Universität feststellen lassen. Gaststudierende – Ausnahme Austauschstudierende – dürfen keine Prüfungen schreiben. Im Studium Generale können in der Regel keine ECTS-Punkte erworben werden.

Die **Semestergebühren** betragen für ein Gaststudium im Umfang von weniger als 5 Wochenstunden 100,- €, bis zu 8 Wochenstunden 200,- € und mehr als 8 Wochenstunden 300,- €. Für ordentliche Studierende anderer Hochschulen gelten Ausnahmen.

Die Gebühr ist in Höhe entsprechend der Gesamtsemesterwochenstunden der belegten Lehrveranstaltungen bei der Immatrikulation fällig. Die Information der Zahlungsmodalitäten erhalten Sie bei der postalischen Immatrikulation.

Die Gebühr wird nicht erhoben von Studierenden anderer Hochschulen, die auf Grund einer Rechtsvorschrift oder einer Vereinbarung zwischen den Hochschulen zum Studium von an der LMU angebotenen Teilen ihres Studiengangs als Gaststudierende eingeschrieben werden.

Hochbegabte Schülerinnen und Schüler werden ebenfalls von der Gebühr befreit.

Die Ludwig-Maximilians-Universität bietet darüber hinaus ein besonderes Seniorenstudium an. Unter www.seniorenstudium.lmu.de können Sie sich das Vorlesungsverzeichnis online ansehen. Für Fragen bezüglich des Seniorenstudiums, wenden Sie sich bitte an: seniorenstudium@lmu.de.

Notwendige Unterlagen für die Erstimmatrikulation im WiSe 2025/26:

- Hochschulzugangsberechtigung in Kopie
- Kopie eines gültigen Personalausweises oder Reisepasses
- vollständig ausgefülltes und unterschriebenes Ausweis- und Einschreibformular. Bei der Entrichtung einer Gebühr von 100 € bzw. 200 € wählen Gaststudierende Veranstaltungen aus, für die sie sich immatrikulieren wollen. Diese müssen nicht nur mit der amtlichen fünfstelligen Vorlesungsnummer sowie der jeweiligen Anzahl der Semesterwochenstunden im Einschreibformular, sondern auch im Ausweis für Gaststudierende vermerkt werden.
- Das Formular können Sie [hier](#) herunterladen.

Hochbegabte Schülerinnen und Schüler haben davon abweichend vorzulegen:

- vollständig ausgefülltes und unterschriebenes Immatrikulations- und Ausweisformular
- Kopie eines gültigen Personalausweises oder Reisepasses
- eine Bestätigung der Schule über die Art des angestrebten Schulabschlusses
- eine Befürwortung der Schulleiterin oder des Schulleiters, die neben einer ausführlichen Schilderung des schulischen Werdegangs eine qualifizierte Prognose über die Erfolgsaussichten einer Teilnahme an bestimmten universitären Lehrveranstaltungen enthalten muss
- eine Befürwortung der Studiendekanin/des Studiendekans derjenigen Fakultät, an der die im Antrag angeführten Lehrveranstaltungen angeboten werden
- die Einverständniserklärung der Eltern zur Aufnahme eines Frühstudiums, sofern das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet wurde.

Abgabefrist: 18. September 2025

Rückmeldung/Wiederimmatrikulation

Sie müssen lediglich einen form- und fristgerechten Antrag auf Rückmeldung durch Überweisung der gestaffelten Gebühr (die Höhe berechnet sich nach der Anzahl der belegten Semesterwochenstunden) unter Angabe Ihrer Matrikelnummer stellen. Ihren Ausweis erhalten Sie dann rechtzeitig vor Vorlesungsbeginn postalisch zugesandt.

Rückmeldefrist: 15. September 2025

Bitte beachten Sie: In den postalisch zugesandten Ausweis müssen Sie **unbedingt** die amtliche fünfstellige Vorlesungsnummer sowie die jeweilige Anzahl der Semesterwochenstunden eintragen. Dies entfällt bei der Entrichtung einer Gebühr von 300 €. Der Ausweis muss von Ihnen eigenhändig unterschrieben und beim Besuch der Lehrveranstaltungen als Nachweis **immer mitgeführt** werden.

Informationen zur Einschreibung bzw. Rückmeldung finden Sie unter:

<https://www.lmu.de/de/studium/hochschulzugang/gaststudierende/index.html>

Auskünfte zur Rückmeldung, Wiederimmatrikulation, Überweisung und zu Ihrer persönlichen Matrikelnummer erhalten Sie über den Studien-Informations-Service SIS (+49 89–2180 9000).

Weitere Informationen können nur persönlich in der Studentenkanzlei der Universität erteilt, beziehungsweise unter: www.lmu.de/studentenkanzlei abgerufen werden.

Bitte beachten Sie auch die Termine und Hinweise am Ende dieser Broschüre.

LMU-Benutzerkennung

Mit der LMU-Benutzerkennung können Sie sich bei den verschiedenen Lernplattformen (LSF, LMUCast, Moodle, Videoonline, Zoom, etc.) anmelden sowie auf die verschiedenen Funktionen des LMU-Portals und die Materialien zu Lehrveranstaltungen und Vorträgen im LSF oder auf Moodle zugreifen. Weiterhin haben Sie Zugriff auf die elektronischen Datenbanken der Universitätsbibliothek.

Die Benutzerkennung erhalten Sie bei der Ersteinschreibung! Wenn Sie bereits eine Kennung haben, müssen Sie nichts tun, diese verlängert sich automatisch nach der Rückmeldung.

Lehre Studium Forschung (LSF)

Das Online-Vorlesungsverzeichnis Lehre Studium Forschung (LSF) finden Sie unter www.lsf.lmu.de. Dort erhalten Sie auf der Startseite zudem Informationen zu ausfallenden Lehrveranstaltungen; eine Anmeldung ist hierfür nicht nötig!

Bitte beachten Sie, dass Lehrveranstaltungen vorab über das LSF belegpflichtig sein können!

Eine detaillierte Anleitung zur Nutzung von LSF als Vorlesungsverzeichnis oder zum Download von Veranstaltungsmaterialien finden Sie unter

<https://www.seniorenstudium.uni-muenchen.de/digitale-lehre/lsf/index.html>

Prädikat Studium Generale

Im Studium Generale können keine Leistungspunkte erworben werden. Über das „Prädikat Studium Generale“ können Regulärstudierende eine Bestätigung über besuchte Vorlesungen des Programms erhalten. Voraussetzung ist die Teilnahme an vier Lehrveranstaltungen (zwei pro Semester) im Umfang von jeweils zwei SWS, die im Studium Generale angekündigt sind. Im Wintersemester 2025/26 steht das Prädikatsprogramm unter dem Thema „Wie kann Deutschland die aktuellen Krisen meistern?“.

Bei der Wahl der zu belegenden Lehrveranstaltungen sind Sie im Rahmen der oben angesprochenen Einschränkung völlig frei. Wichtig aber ist, dass diese Auswahl fächerübergreifend ist und Sie am Ende des jeweiligen Semesters einen Bericht einreichen, in dem Sie Ihre Selbsteinschätzung zum individuellen Erkenntnisgewinn für das angegebene Thema in den von Ihnen besuchten Veranstaltungen kurz darlegen.

Anforderungen:

Vorlesungen: Zwei zweistündige Vorlesungen aus unterschiedlichen Fachrichtungen pro Semester. Diese Vorlesungen müssen nicht das jeweilige Thema adressieren, sondern sollen zu Ihrem Erkenntnisgewinn zum angegebenen Thema beitragen.

Bericht:

- zwischen 3500 und 5000 Zeichen mit Leerzeichen
- Kurzzusammenfassung des Inhalts der Lehrveranstaltungen
- **eigene** Reflexion der Veranstaltungsinhalte
- Anhang:
 - Persönliche Daten
(Name, Matrikelnummer, Studiengang)
 - Besuchte Lehrveranstaltung
(Titel, Belegnummer, Lehrperson)
 - ggf. Literatur-/Quellenverzeichnis

- Erklärung zur selbständigen Leistung: *Der Beitrag wurde eigenständig von mir erstellt ohne die Zuhilfenahme jedweder Chatbots (wie z. B. ChatGPT) mit Unterschrift*

Falls Sie zusätzliche Quellen verwenden, müssen diese angegeben werden. Sowohl wörtliche bzw. direkte Zitate (= übernommene Passagen im Wortlaut) als auch indirekte Zitate

(= die Übernahme eines Gedankens) müssen kenntlich gemacht werden. Wenn Sie sich auf Internetseiten als Quellen beziehen, geben Sie bitte im Quellenverzeichnis das jeweilige Abrufdatum mit an.

Termin: spätestens 31.03.2026 an seniorenstudium@lmu.de

Weitere Vorgaben werden bewusst nicht gegeben, wir möchten Ihre Kreativität bei der Umsetzung anregen und freuen uns auf Ihre Beiträge!

Vortragszyklen/Ringvorlesungen (öffentlich)

Bitte beachten Sie:

Bild-, Video- und Audioaufnahmen von Universitätslehrveranstaltungen durch jede Art elektronischer Geräte sind aus Gründen des Schutzes von Persönlichkeitsrechten und Urheberrechten nicht zulässig. Zuwiderhandlungen sind nach dem Urhebergesetz strafbar.

KUNST, KULTUR, GESELLSCHAFT

Zeit: Dienstag, 16.15–17.45 Uhr

Ort: HG, HS B 201

Vielschichtige Vereinigte Staaten von Amerika

- 14.10.2025 **Prof. Dr. Klaus Benesch** (München)
Aussteiger, Widerständler, Philosoph. Henry David Thoreaus anti-amerikanisches Vermächtnis
- 21.10.2025 **Prof. Dr. Christof Mauch** (München)
Sonnenparadies Florida? Eine neue Geschichte von Miami, Disney und den Everglades
- 28.10.2025 **Dr. Andreas Etges** (München)
Wie ein Vogel im goldenen Käfig – First Ladies im Weißen Haus
- 04.11.2025 **Dr. Meindert Evers** (München)
Thomas Manns amerikanisches Exil (1938–1952) und sein Verhältnis zu Amerika. War Amerika eine Alternative oder nur ein Antidotum?
- 11.11.2025 **Prof. Dr. Sahana Udupa** (München)
Extreme speech on WhatsApp: How does hate circulate on intimate messaging networks? (englisch)
- 18.11.2025 **Prof. Dr. Gesa Mackenthun** (Rostock)
Composting und Waste landing: Indigene und koloniale Landnutzung in Nordamerika
- 25.11.2025 **PD Dr. Charlotte Lerg** (München)
Die Internationalisierung des US-amerikanischen Campus zwischen Politik und Prestigeunternehmen
- 02.12.2025 **Prof. Dr. Thomas Schärli-Trendel** (München)
Jesus is my Carpenter. Religion zwischen Konsumgut und politischer Propaganda in den USA
- 09.12.2025 **Désirée Düdder-Lechner** (München)
Kunst als Gesellschaftslabor: Impulse der US-amerikanischen Kunst nach dem 2. Weltkrieg

- 16.12.2025 **Prof. Dr. Christian Lammert** (Berlin)
Von Obamacare zu Trumpcare? Herausforderungen und Perspektiven der US-Gesundheitspolitik
- 13.01.2026 **Prof. Dr. Kathleen Loock** (Hannover)
Hollywood und die Logik der Wiederholung:
Zur historischen Entwicklung und kulturellen Arbeit des US-amerikanischen Kinos
- 20.01.2026 **PD Dr. Moritz Pöllath** (München)
Ein Jahr Trump II: Über den Zustand der Demokratie in Amerika?
- 27.01.2026 **Prof. Dr. Michael Hochgeschwender** (München)
Der Marsch auf Washington: 60 Jahre "I Have a Dream" von Martin Luther King, Jr.
- 03.02.2026 **Prof. Dr. Wolfram Knauer** (Darmstadt)
HS M 118 Die subversive Kraft des Jazz.
Von widerständischer Musik bis Black Lives Matter

Änderungen vorbehalten

SPEKTRUM DER WISSENSCHAFTEN

Zeit: Mittwoch, 16.15–17.45 Uhr

Ort: HG, M 118

[Aktuelle Perspektiven der Tiermedizin](#)

Organisation: Prof. Dr. Thomas Göbel

- 15.10.2025 **Prof. Dr. Rüdiger Korb** (München)
Vogelschlag von Flugzeugkollisionen bis Windkraftträdern. Hintergründe zur Entstehung, Diagnostik & Therapieansätze posttraumatisch bedingter Augenerkrankungen bei Vögeln
- 22.10.2025 **Prof. Dr. Claudia Guldemann** (München)
Lebensmittelsicherheit im One-Health-Konzept: Tierärzte an der Schnittstelle von Mensch, Tier und Umwelt
- 29.10.2025 **Dr. Eva Petzl** (München)
Schafe und Ziegen in Deutschland – Einblicke in Haltung und Betreuung aus tierärztlicher Sicht
- 05.11.2025 **Prof. Dr. Bernd Lepenies** (München)
Alles auf Zucker – neue Entwicklungen in der Glykobiotechnologie
- 12.11.2025 **Prof. Dr. Angelika Schoster** (München)
Sind Darmbakterien der Schlüssel zur Pferdegesundheit?

- 19.11.2025 **PD Dr. Bianka Schulz** (München)
Felines Asthma – neue Erkenntnisse zu einer häufigen Erkrankung
- 26.11.2025 **Prof. Dr. Reinhard Straubinger** (München)
Kleine Wesen, große Wirkung:
Das Mikrobiom der Tiere und seine unsichtbaren Bewohner
- 03.12.2025 **PD Dr. Dorothea Döring** (München)
Die Tasthaare beim Haussäugetier: ein unterschätztes Sinnesorgan
- 10.12.2025 **Dr. Corinna Hübner-Lausch** (München)
Moderne Milchviehhaltung
- 17.12.2025 **Prof. Dr. Hermann Ammer** (München)
Was unternimmt die Tiermedizin, um Antibiotika-Resistenzen zu verhindern?
- 07.01.2026 **Prof. Dr. Sophia Johler** (München)
Zwischen Genuss und Verschwendung – Lebensmittelsicherheit im Wandel
- 14.01.2026 **PD Dr. Elke Rauch** (München)
Tierschutz bis zum Lebensende? Status Quo bei Rind und Schwein
- 21.01.2026 **Prof. Dr. Helen Louton** (München)
Tierwohl beim Geflügel
- 28.01.2026 **Prof. Dr. Nadine Paßlack** (München)
Insekten als Futtermittel für Hunde und Katzen?!
- 04.02.2026 **Prof. Dr. Eckhard Wolf** (München)
Chancen der Xenotransplantation

Änderungen vorbehalten

EUGEN-BISER-LECTURES

Zeit: Freitag, 16.15–17.45 Uhr

Ort: Schellingstr. 3, HS S 001

[Versöhnung](#)

Organisation: Prof. Dr. Georg Sans SJ

- 17.10.2025 **Prof. Dr. Elisabeth Kals** (Eichstätt)
Vom Gefühl der Ungerechtigkeit zur Verständigung –
sozialpsychologische Erkenntnisse für eine erfolgreiche Mediation

- 24.10.2025 **Prof. Dr. Christian Walter** (München)
Der Beitrag des Völkerrechts zum Frieden
- 31.10.2025 **Prof. Dr. Eugen Drewermann** (Paderborn)
Versöhnung mit dem Schatten
- 07.11.2025 **Prof. Dr. Georg Sans SJ** (München)
Eugen Bisers Weg zum versöhnten Menschsein
- 14.11.2025 **Prof. Dr. Dr. h. c. Gunther Wenz** (München)
Martin Luther über das Strafleiden Jesu
- 21.11.2025 **Prof. Dr. Wolfgang Palaver** (Innsbruck)
Brauchen Menschen einen Sündenbock?
- 28.11.2025 **Prof. Dr. Dominik Finkelde SJ** (München)
Hegels dialektische Aufhebung der Widersprüche
- 05.12.2025 **Prof. Dr. Stephan Stetter** (München)
Ist eine Versöhnung zwischen Israel und Palästina möglich?
- 12.12.2025 **Prof. Dr. Hartmut Schick** (München)
Musik der Transzendenz bei einem Agnostiker? Zur Spiritualität im
Deutschen Requiem von Johannes Brahms
- 19.12.2025 **Prof. Dr. Christof Breitsameter** (München)
Die Reziprozität von Vergelten und Vergeben
- 09.01.2026 **Prof. Dr. Isabelle Mandrella** (München)
Die Vision des Nikolaus Cusanus vom Frieden der Religionen
- 16.01.2026 **Prof. Dr. Barbara Schellhammer** (München)
„Truth and Reconciliation“? Zum schwierigen Umgang mit dem
kulturellen Genozid an Ureinwohnern in Kanada
- 23.01.2026 **Prof. Dr. Dr. Holger Zaborowski** (Erfurt)
„Die Annahme seiner selbst.“ Denkversuche mit Romano Guardini
- 30.01.2026 **Prof. Dr. Stefan Kopp** (München)
Die Buße als Sakrament der Versöhnung
- 06.02.2026 **Prof. Dr. Christoph Garstka** (Bochum)
Versöhnung im Werk Fjodor Dostojewskijs vor dem Hintergrund der
russischen Orthodoxie

Änderungen vorbehalten

Ringvorlesungen allgemeiner Lehrbetrieb

[02306] Bild und Botschaft

Prof. Dr. Christoph Levin et al.

Zeit: Di., 18.00–20.00 Uhr
28.10.25, 25.11.25, 09.12.25, 27.01.26, 24.02.26, 24.03.26, 26.03.26,
31.03.26

Ort: Theresienstr. 41, HS C 123

Bilder der Münchner Pinakotheken aus kunsthistorischer und theologischer Sicht. Anschließend Gespräch am Original in der Pinakothek.

Information: <http://www.bild-und-botschaft.de/>

[17231] Münchner Physik Kolloquium

Dozentinnen und Dozenten der Fakultät für Physik

Zeit: Mo., 16.15–17.45 Uhr,

Ort: Schellingstr. 4, HS H 030 Physik

Gemeinsam mit dem Physik-Department der Technischen Universität München und den Max-Planck-Instituten physikalischer Arbeitsrichtung. Ankündigung siehe:

http://www.physik.uni-muenchen.de/aus_der_fakultaet/kolloquien/index.html.

[17234] Meteorologisches Kolloquium

Dozentinnen und Dozenten der Meteorologie

Zeit: Di., 17.15–18.45 Uhr

Ort: Theresienstr. 39, HS B 101

Programm unter:

<https://www.meteo.physik.uni-muenchen.de/aktuelles/kolloquium/index.html>

[17232] Physik modern

Prof. Dr. Tim Liedl

Zeit: Do., 19.15–20.45 Uhr

Ort: Schellingstr. 4, HS H 030 Physik

Vorträge aus der aktuellen Forschung an der Fakultät für Physik, Programm und Ort unter:

<https://www.physik.lmu.de/de/fuer-die-schule-und-oeffentlichkeit/fuer-die-oeffentlichkeit/physik-modern.html>

Theologie

[01010] [Paulus und Johannes – Grundzüge ihrer Theologie](#)

Prof. Dr. Stephan Witetschek

Zeit: Fr., 10.15–11.45 Uhr

Ort: Edmund-Rumplerstr. 13 HS B 117

Belegung: **2 SWS**

Die Vorlesung behandelt den Stoff, der für die schriftliche Staatsexamensprüfung (Lehramt Gymnasium, modularisiert und nicht-modularisiert) im Fach Biblische Theologie/Neues Testament verpflichtend vorgeschrieben ist. Daraus erklärt sich auch das etwas verwegene Programm, Grundzüge der johanneischen und paulinischen Theologie in einem Semester darzustellen. Dies erfordert, da Paulus und der Verfasser des Johannesevangeliums zu den großen Theologen des Neuen Testaments gehören, eine starke Konzentration auf die wesentlichen Themenfelder, die jeweils an einschlägigen Texten diskutiert werden – orientiert an der Liste der Prüfungsthemen für die Staatsexamensklausur im Fach „Neues Testament“.

[01011] [Jesus von Nazareth – Weg und Wirkung](#)

Prof. Dr. Stephan Witetschek

Zeit: Mi., 14.15–15.45 Uhr

Ort: HG, HS A 214 Musikw.

Belegung: **2 SWS**

Inhaltlich wird das Wirken Jesu entfaltet im Blick auf die verschiedenen Facetten der Gottesreichbotschaft, die er in Wort und Tat verkündigt hat. Zur Sprache kommen die Reaktionen, die dieses Wirken provoziert hat - bis hin zur Passion. Markante Stationen der Rezeption werden besprochen, so dass auch der Weg von Jesus zu seinem Bild in den Evangelien erkennbar wird.

[01012] [Einleitung in das Alte Testament – Grundlegung](#)

Prof. Dr. Stephan Witetschek

Zeit: Di., 08.15–09.45 Uhr

Ort: HG, HS M 014

Belegung: **2 SWS**

Die Vorlesung soll in ein geschichtlich fundiertes Verstehen der Schriften des ersten Teils der Bibel einführen. Besprochen werden Fragen des Kanons und der Textüberlieferung sowie Grunddaten der Geschichte Israels. Auf dieser Basis erfolgt ein exemplarischer Einblick in die historische Verortung und den literarischen Charakter des Pentateuch, der prophetischen Schriften und der Weisheitsliteratur.

[01020] [Welt-Reise: Der Weg des Evangeliums in der Apostelgeschichte](#)

Prof. Dr. Knut Backhaus

Zeit: Mo., 14.15–15.45 Uhr

Ort: HG, HS A 120

Belegung: **2 SWS**

Niemals war die Apostelgeschichte aktueller als heute: Sie findet auf einem postmodern anmutenden Markt der religiösen Möglichkeiten in der pluralen Welt einer paganen Gesellschaft statt. Lukas inszeniert die Reise des Evangeliums durch diese Welt mit Moti-

ven der Abenteuerromane seiner Zeit: Exoten, Verschwörer und Magier, Gerichtsprozesse, Fluchtszenen und Schiffbruch, Wunderwettbewerbe und Wahrsagegeister, Gano-ven, die dramatisch sterben, und Helden, die es wider Erwarten nicht tun, Insulaner am Lagerfeuer und eine Märchenprinzessin, die zum ersten Mal von Christus hört. Stoff genug, um Menschen zu fesseln. Graumäusig ist das Evangelium jedenfalls nicht. Lukas gibt den bunten Szenen aber eine christologische Mitte: Christen reisen auch auf abenteuerlichen Pfaden – wie zu Emmaus: von Christus unsichtbar begleitet, die Heilige Schrift verstehend, das Brot brechend, das Herz brennend. Die Vorlesung ordnet die Apostelgeschichte in die zeitgenössische Erzählliteratur ein und zeichnet die Wege des Evangeliums durch die reichsrömische Kultur in ausgewählten Szenen nach. Die Theologie, die sie zu erschließen sucht, will sie nicht von außen herantragen, sondern in der erzählten Welt selbst entdecken.

[01017] [Vertiefungsübung zur Vorlesung "Welt-Reise: Der Weg des Evangeliums in der Apostelgeschichte"](#)

Prof. Dr. Knut Backhaus

Zeit: Mo., 16.15–17.00 Uhr

Ort: HG, HS C 022

Belegung: **1 SWS**

Der Gesprächskreis richtet sich als freies Forum nach den Fragen und Interessen der Hörer/-innen der exegetischen Vorlesung „Welt-Reise: Der Weg des Evangeliums in der Apostelgeschichte“. Die dort behandelten Texte und Probleme werden diskutiert.

[01023] [Gemeindemodelle im Neuen Testament](#)

Prof. Dr. Knut Backhaus

Zeit: Do., 14.15–15.45 Uhr

Ort: HG, HS M 110

Belegung: **2 SWS**

Der Ernstfall des Christseins ist die Gemeinde. Sie wird bleiben, wenn die Volkskirche geschwunden ist. Was aber ist, neutestamentlich gesehen, eine Gemeinde? Wozu ist sie da? Welche Lebensgestalt entspricht ihr? Wo liegt ihre Mitte, ihr Motor? Wie sind ihre Werte zu verwirklichen, ihre Konflikte zu klären? Wie verhalten sich „Kirche“ und „Gemeinde“ zueinander? Die Vorlesung spürt die verschiedenen Gemeindetypen im Neuen Testament auf: christologisch (Leib Christi), dynamisch (Baustelle), stabil (Familie), biblisch (pilgerndes Gottesvolk), nachfolgezentriert (Lebens- und Lerngemeinschaft Jesu), agape-geprägt (Freundeskreis Jesu), elitär (Heimat von Gottes Außenseitern), alternativ (Kontrastgesellschaft), offensiv (Widerstandsnest). Von den Urchristen kann man lernen, dass man seine Quelle im Schatten suchen soll. Wir erleben derzeit keine kirchliche Krise, sondern eine biblische Chance. Anders gesagt: Der biblische Zugang zum Thema „Gemeinde“ ist dort gefunden, wo sie kein Problem darstellt, sondern Probleme löst.

[01019] [Vertiefungsübung zur Vorlesung "Gemeindemodelle im Neuen Testament"](#)

Prof. Dr. Knut Backhaus

Zeit: Do., 13.15–14.00 Uhr

Ort: HG, HS C 022

Belegung: **1 SWS**

Der Gesprächskreis richtet sich als freies Forum nach den Fragen und Interessen der Hörer/-innen der Vorlesung „Gemeindemodelle im Neuen Testament“. Auch weitere

Fragen zum Themenkreis „Gottesvolk – Gemeinde – Amt – Sakrament“ oder zur Applikation der neutestamentlichen Ekklesiologie in der aktuellen kirchlichen Wirklichkeit können diskutiert werden.

[01035] [Ausgewählte Themen der Bayerischen Kirchengeschichte](#) (Seminar)

Prof. Dr. Manfred Heim

Zeit/Ort: Sa., 18.10.2025, 08.30–10.00 Uhr, Online-Veranstaltung
Sa., 08.11.2025, 08.30–16.30 Uhr, Online-Veranstaltung
Sa., 22.11.2025, 10.00–17.30 Uhr, HG, HS C 016
Sa., 29.11.2025, 08.30–16.30 Uhr, Online-Veranstaltung
Sa., 06.12.2025, 08.30–10.00 Uhr, Online-Veranstaltung

Anmeldung über LSF vom 22.09.2025 bis 06.10.2025.

Belegung: **2 SWS**

[01037] [Einführung die christliche Ikonographie und Symbolik Teil I](#)

Prof. Dr. Manfred Heim

Zeit: Mi., 08.30–10.00 Uhr

Ort: Online-Veranstaltung

Anmeldung über LSF vom 22.09.2025 bis 06.10.2025

Belegung: **2 SWS**

[01038] [Einführung in die Bayerische Kirchengeschichte](#)

Prof. Dr. Manfred Heim

Zeit: Do., 12.15–13.45 Uhr

Ort: HG, HS E 004

Belegung: **2 SWS**

[01043] [Viele Religionen – welche Wahrheit? Ein neuer Blick auf die nichtchristlichen Religionen](#)

Prof. Dr. Gerhard Gäde

Zeit: Mo., 16.15–17.45 Uhr

Ort: Online-Veranstaltung

Belegung: **2 SWS**

Anmeldung über LSF vom 22.09.2025 bis 06.10.2025

Der religiöse Pluralismus gibt zu denken. Er stellt eine Herausforderung auch an die christliche Theologie dar. Die Theologie der Religionen ist eine relativ neue theologische Disziplin, doch die Diskussion wird in ihr seit Jahren äußerst lebhaft geführt. Wie ist das Verhältnis des christlichen Glaubens zu anderen Religionen zu bestimmen? Wie lässt sich aus Sicht der Theologie der Wahrheitsanspruch anderer Religionen bewerten und anerkennen, ohne den eigenen zurückzunehmen? Welche Kriterien haben wir, um zwischen Religion und Pseudoreligion zu unterscheiden und die Wahrheitsansprüche anderer Religionen einzuschätzen? Der Kurs möchte die Probleme erörtern, die sich aus diesen und anderen Fragen ergeben. Verschiedene religionstheologische Modelle, die in diesem Zusammenhang entwickelt wurden, sollen vorgestellt und diskutiert werden. Bisherige Kenntnisse sollen vertieft und das eigene theologische Urteilsvermögen geschärft werden. Dabei soll ein neuer Ansatz, der religionstheologische Interiorismus, vorgestellt und diskutiert werden. In ihm ist es möglich, anderen Religionen volle Wahrheit zuzuerkennen, ohne den christlichen Wahrheitsanspruch zu relativieren.

[01045] [Zwischen Logik und Dogmatik: Hegels Substanzbegriff und das Wesen Gottes](#)
(Seminar)

Bianca Scheeff

Zeit: Di., 10.15–11.45 Uhr

Ort: Edmund-Rumplerstr. 9 HS 181

Belegung: **2 SWS**

Im Zentrum des Seminars steht Hegels Verständnis des Substanzbegriffs, wie er in der Wissenschaft der Logik, insbesondere in der „Lehre vom Wesen“, entwickelt wird. Gemeinsam wird erarbeitet, wie Hegel den Begriff der Substanz bestimmt, welche philosophischen Funktionen er erfüllt und in welchem Verhältnis er zum Gottesbegriff steht. Dabei liegt der Fokus auf einer genauen Lektüre und Diskussion ausgewählter Textstellen. Ziel des Seminars ist es, ein vertieftes Verständnis von Hegels Substanzbegriff zu erlangen und seine Bedeutung im Rahmen seiner Metaphysik und Theologie zu reflektieren.

[01047] [Gottesbilder und Transzendenzvorstellungen in den Religionen](#)

Prof. Dr. Thomas Schärftl-Trendel

Zeit: Mo., 10.15–11.00 Uhr

Ort: HG, HS D 209

Belegung: **1 SWS**

Ausgehend von einer inzwischen gängigen Taxonomie, die zwischen dem klassischen Theismus, dem personalen Theismus und Variationen eines Non-Standard-Theismus (mit durchaus weiter zu unterscheidenden Konzeptionen von Transzendenz und ultimativer Wirklichkeit) differenziert, geht die Lehrveranstaltung den Unterschieden, aber auch den Überlappungen dieser verschiedenen Gotteskonzeptionen nach, analysiert auf einer meta-theologischen Ebene die Bedingungen ihrer Angemessenheit und erkundet ihre Relevanz und ihre Ausdrucksformen in den religiösen und mystischen Traditionen verschiedener Weltreligionen. Vorausgesetzt wird ein Vorverständnis von Gottesbildern, das mit zeichentheoretischen Instrumentarien erschlossen wird, um von dort aus ein Verständnis für die ‚eigentümliche‘ Wahrheit von Gottesbildern zu erarbeiten. Der in der Vorlesung unternommene komparativ-theologische Versuch bei dem Gedanken, dass es in begrifflicher Hinsicht nur wenige, motivisch sich auch in unterschiedlichen religiösen Traditionen durchhaltende Grundoptionen gibt, das Transzendente zu denken oder anschaulich vorzustellen. Geleitet ist der Ansatzpunkt der Vorlesung auch von der Frage, ob das christliche Bekenntnis zum trinitarischen Gott, die angedeuteten unterschiedlichen Grundoptionen konstruktiv in den Gottesbegriff aufnehmen kann. Die Vorlesung vermittelt in diesem Zusammenhang auch Grundkenntnisse zum Gottesbild der abrahamitischen Traditionen und geht komparativ auf vielschichtige islamische Traditionslinien und Debatten ein. In einem Ausblick werden entlang der vorgestellten Taxonomie auch Entwicklungen im Hinduismus und Buddhismus angeschnitten. Mit dem Stichwort „Post-Theismus“ kehrt die Vorlesung schließlich zu aktuellen innerchristlichen Debatten zur Gottesfrage zurück, die wiederum durch einen Vergleich mit buddhistischen Ansätzen gespiegelt werden können.

[01048] [Offenbarung](#)

Prof. Dr. Thomas Schärftl-Trendel

Zeit: Mo., 11.15–12.00 Uhr

Ort: HG, HS D 209

Belegung: **1 SWS**

Der Anspruch des Christentums, eine Offenbarungsreligion zu sein, verlangt nach einer Klärung dieses so zentralen Konzepts, zumal die jüngere Theologiegeschichte den Offenbarungsbegriff mit dem idealistischen Begriff der Selbstmanifestation bzw. Selbstmitteilung Gottes zu erhellen versuchte, der das Offenbarungsgeschehen eng an das Wesen und die Natur Gottes bindet. Die Vorlesung versucht zum einen die konzeptionellen Voraussetzungen für die Rede von einem sich offenbarenden Gott zu klären, aber auch Offenbarungsbegriffe und Offenbarungsmodelle einer Detailanalyse zu unterziehen, damit sie mit den Anfragen und Einsprüchen der Offenbarungskritik konfrontiert werden können. Neben der Darstellung verschiedener Offenbarungsmodelle (z.B. instruktionstheoretisch versus erfahrungsorientiert, semantisch-hermeneutisch versus phänomenologisch, partizipatorisch versus manifestationstheologisch) widmet sich die Vorlesung unter fundamentaltheologischen Gesichtspunkten zudem den Kriterien für die Glaubwürdigkeit des Glaubens an einen sich offenbarenden Gott. Die Vorlesung wird für einen im weitesten Sinne erfahrungsorientierten, partizipations-theoretisch orientierten und zeichentheoretisch ausgelegten Offenbarungsbegriff votieren, der Perspektiven für das interreligiöse Gespräch erlaubt.

[01052] [Grundlagen der systematische Theologie](#) (Seminar)

Angelika Wimmer

Zeit: Do., 16.15–17.45 Uhr

Ort: HG, HS C 009

Belegung: **2 SWS**

Religionswissenschaftlich betrachtet ist das Christentum heute „nur“ eine unter vielen Weltreligionen und steht wie nie zuvor vor der Herausforderung mit den anderen Religionen in Dialog zu treten. Sowohl zur Vergewisserung des eigenen Glaubensprofils als auch zur Schaffung einer Grundlage für einen friedlichen Dialog, ist ein Grundverständnis der Glaubensgrundsätze und Überzeugungen der großen Weltreligionen unabdingbar. Dieses Seminar versucht diesem Anspruch gerecht zu werden. Dabei wird sich nacheinander dem Judentum, dem Islam, dem Hinduismus, dem Buddhismus und dem Hinduismus zugewandt. Neben der Klärung der Ursprünge und Verbreitung der jeweiligen Glaubensgemeinschaft, werden wir insbesondere den Schwerpunkt auf die inhaltlichen Glaubensgrundsätze legen, um über diesen Zugang ein Verständnis des jeweiligen Gottes-, Menschen- und Weltbildes zu erlangen. Außerdem soll das Verhältnis zum Christentum und zur christlichen Theologie diskutiert werden. Das Seminar ist als eine klassische Einführung mit Diskussionseinheiten konzipiert.

[01053] [Gott und Emotion](#) (Seminar)

Sandra Lochbrunner

Zeit: Di., 08.15–09.45 Uhr

Ort: Online-Veranstaltung

Belegung: **2 SWS**

Anmeldung über LSF vom 22.09.2025 bis 06.10.2025

Verfügt Gott über Emotionen? Ist dies denkbar oder einfach purer Anthropomorphismus? Kann Gott sogar gekränkt werden? Dieses Seminar versucht auf all diese Fragen (und mehr) eine sinnvolle und nachvollziehbare Antwort zu finden.

[01055] Communio sanctorum. Ekklesiologie und Eschatologie in fundamentaltheologischer Perspektive

Prof. Dr. Thomas Schärrtl-Trendel

Zeit: Di, 14.15–15.45 Uhr

Ort: HG, HS D 209

Belegung: **2 SWS**

Die Vorlesung setzt sich mit der Frage auseinander, mit welchen Gründen wir ein ekklesiologisches Fundament für den Glauben benötigen, wie der Begriff der Kirche bzw. der wahren Kirche verstanden wurde und wird und wie unterschiedlichen Kirchenverständnisse aus verschiedenen christlichen Denominationen eine Herausforderung für und Erweiterung des katholischen Kirchenverständnisses darstellen. Neben zentralen fundamentaltheologischen Themen der Ekklesiologie – wie z.B. dem Verhältnis von Christologie, Soteriologie und Ekklesiologie in Hinsicht auf die Stiftung und die Wirklichkeit von Kirche, der Relevanz der Kirche für den Glaubensakt, der Reflexion auf die institutionelle Identität von Kirche – wird die Vorlesung einen konfessionskundlichen Überblick entlang verschiedener ekklesiologischer Modelle bieten.

Im zweiten Teil wird die Vorlesung den Blick auf eschatologische Fragen weiten, die inzwischen auch Gegenstand fundamentaltheologischer Vergewisserung wurden: Ist es rational an ein Leben nach dem Tod zu glauben und darauf zu hoffen. Neben Fragen der Thanatodizee werden auch Themen der eschatologischen „Theodizee“ (der Rechtfertigung von Himmel und Hölle) erörtert und religionskritische Fragen nach der Wünschbarkeit eines ewigen Lebens diskutiert. Ein wichtiger Aspekt wird der Diskussion um die Frage gewidmet sein, wie wir die Hoffnung auf Auferstehung für uns, die wir materielle Lebewesen sind, vernünftig darlegen können. Die Klammer für beide Vorlesungsteile bildet ein sakramentales Verständnis von Kirche und Eschatologie: In der Kirche nehmen wir Anteil am Leib Christi, in der Auferstehung werden wie Christus transformiert. Ein ‚eucharistisches‘ Verständnis von Kirche und Eschatologie kann zeigen, dass beide Themen enger verknüpft sind, als man zunächst meint.

[01061] Politische Ethik. Die Zukunft der Demokratie angesichts der „Verlockung des Autoritären“

Prof. Dr. Markus Vogt

Zeit: Mi, 10.15–11.45 Uhr

Ort: HG, HS M 010

Belegung: **2 SWS**

Gegenwärtig scheint die Zukunft der Demokratie gefährdet, sei es durch das Erstarken des Populismus und autoritärer Regime weltweit, durch die emotionalisierende Eigendynamik digitaler Debatten oder durch eine mangelnde Durchsetzungskraft gegenüber wirtschaftlicher Macht. Leben wir bereits in der „Post-Demokratie“ (Crouch) und der „simulativen Demokratie“ (Blühdorn)? Was sind die Ursachen für die weltweite „Verlockung des Autoritären“ (Appelbaum) und den postfaktischen Irrationalismus vieler „Querdenker“? Kann die Demokratie auch in Zukunft weltweit Freiheit, Frieden und Wohlstand garantieren? Woran liegt es, dass der gesellschaftliche Zusammenhalt in dem Friedensprojekt Europa gegenwärtig so schwach erscheint? Brauchen wir eine „Republik Europa“? Welche Rolle spielt die christliche Kultur für die europäische Identität? Welche Rolle kommt Nationalstaaten im Spannungsfeld zwischen nationalen Interessen und europäischem sowie globalem Gemeinwohl zu?

Um in diesen aktuellen Debatten Orientierung zu finden, ist es hilfreich, sich der ethischen, theologischen und gesellschaftstheoretischen Grundlagen der Politischen Philo-

sophie zu vergewissern. Lassen sich aus den Klassikern der Staatslehre (Platon, Aristoteles, Hobbes, Locke u.a.) noch heute gültige Kriterien für eine gute und gerechte Gesellschaft ableiten? Wie ist das Verhältnis von Macht und Moral in der Politik? Sind die Menschenrechte Vehikel säkularer Ethik oder zentrale Wertgrundlage christlicher Politik? Wie lässt sich Toleranz als „Tugend der Demokratie“ (Forst) von Gleichgültigkeit gegenüber moralischen Überzeugungen und Wahrheitsfragen abgrenzen? Sind die Kirchen „Moralagenturen“ (Joas) für den gesellschaftlichen Zusammenhalt? Was ist der Mehrwert „Öffentlicher Theologie“ für eine politische Ethik? Wo liegen Aufgaben, Chancen und Grenzen kirchlicher Kompetenz in der Mitgestaltung des gesellschaftlichen Wandels?

[01070] [Einführung in die Philosophie und Erkenntnistheorie](#)

Prof. Dr. Martin Thurner

Zeit: Mo, 10.15–11.45 Uhr

Ort: HG, HS A 120

Belegung: **2 SWS**

Was ist das überhaupt – Philosophie? Am Leitfaden der Bedeutungsgeschichte des Wortes „Philosophie“, seiner ersten Bezeugung und Weiterentwicklung von den Anfängen bis zur Gegenwart, will die Vorlesung eine Einführung in die Disziplin geben. Dabei wird sich die Frage, was der Mensch auf welche Weise erkennen kann, als der Motor der Entwicklung erweisen. Spannend bleibt die Frage, wie sich die theoretischen Entwürfe zu ihrer Relevanz für die Existenz und Lebenspraxis verhalten. Die Vorlesung möchte geschichtlich und systematisch an jenen Punkt zurückführen, aus dem nach Platon die Philosophie ursprünglich hervorgegangen ist: „Es ist gar sehr einem Philosophen zu eigen jenes Erleben (*pathos*), das Erstaunen; es gibt nämlich überhaupt keinen anderen Anfang der Philosophie als diesen“ (Theaitetos 155 d 2f).

[01074] [Adequatio, illuminatio, coniectura. Philosophische Erkenntnistheorie im Mittelalter](#)

Prof. Dr. Isabelle Mandrella

Zeit: Mi, 10.15–11.45 Uhr

Ort: HG, HS D 209

Belegung: **2 SWS**

Die Erkenntnistheorie beschäftigt sich mit der Frage, was Erkenntnis ist, wie sie zustande kommt und wie sie begründet werden kann. Welche Formen der Erkenntnis kennen wir? Was zeichnet Wissen im Unterschied zu Meinen oder Glauben aus? Wann können wir einer Erkenntnis sicher sein? Wann nennen wir eine Erkenntnis wahr oder wissenschaftlich? Was können wir überhaupt wissen?

Die Vorlesung will in diese Fragen einführen und dabei die wichtigsten erkenntnistheoretischen Positionen des Mittelalters vorstellen.

[01075] [Thomas von Aquin, Von der Wahrheit/De veritate \(Quaestio 1\)](#) (Seminar)

Prof. Dr. Isabelle Mandrella

Zeit: Do, 08.30–10.00 Uhr

Ort: HG, HS D Z001

Belegung: **2 SWS**

In seiner um 1255 entstandenen Abhandlung „De veritate“ erörtert Thomas von Aquin in der ersten Quaestio die Frage, was Wahrheit sei. Dies impliziert zum einen die Behandlung der klassischen Transzendentalienlehre, insofern das Wahre (*verum*) zu den

transzendentalen Bestimmungen des Seienden zählt. Zum anderen arbeitet Thomas eine Korrespondenztheorie der Wahrheit aus, die er als „Angleichung des Verstandes an einen Sachverhalt“ definiert.

Die vorliegende Quaestio gehört zu den klassischen Texten der Wahrheitstheorie und ist durch ihre Geschlossenheit und vom Niveau her bestens geeignet, in die Philosophie des Mittelalters, insbesondere die Metaphysik und Erkenntnistheorie, einzuführen.

Ein Textreader wird zur Verfügung gestellt. Lateinkenntnisse sind erwünscht, aber keine Voraussetzung.

[01090] [Biblisches Lernen](#)

N.N.

Zeit: Do, 10.15–11.45 Uhr

Ort: HG, HS C 016

Belegung: **2 SWS**

Das biblische Lernen gehört nach wie vor zu den Essentials des Religionsunterrichts. Im Seminar geht es darum, aktuelle bibeldidaktische Ansätze kennenzulernen und an konkreten biblischen Texten aus dem AT und NT zu erproben.

[01092] [Religion erleben in transkulturellen und digitalen Kontexten. Zu den Potenzialen einer performativen Religionsdidaktik](#) (Seminar)

Daniela Fella

Zeit: Di, 16.15–17.45 Uhr

Ort: HG, HS C 016

Belegung: **2 SWS**

Der Ansatz Performativen Lernens war in den 2000er Jahren eine wichtige Neuerung in der religionspädagogischen Diskussion um die Zukunftsfähigkeit des Religionsunterrichts. Als Reaktion auf eine grundlegende Veränderung religiöser Sozialisationsprozesse in säkularisierten Gesellschaften sollte der Fokus nunmehr stärker auf erfahrungseröffnendes Lernen gelegt werden. Heute hat sich die Situation noch einmal verschärft und in postsäkularen, postkolonialen und digitalen Kontexten an Komplexität gewonnen. Der Ansatz des Performativen Religionsunterrichts bedarf einer Überarbeitung, möchte er auch in diesen Tagen noch Wirkung entfalten. In der Lehrveranstaltung vertiefen die Studierenden ihre Kenntnisse zum Ansatz Performativen Lernens und arbeiten an seiner Aktualisierung, indem nach den Potenzialen performativen Lernens in transkulturellen und digitalen Kontexten gefragt wird.

[01104] [Zwischen Herkunft und Zukunft: Religion und Identität in jugendlichen Lebenswelten](#) (Seminar)

Dr. Martina Reiner

Zeit: Do, 18.15–19.45 Uhr

Ort: HG, HS C 016

Belegung: **2 SWS**

Das Seminar fragt nach der Bedeutung von Religion in jugendlichen Lebenswelten und beleuchtet Prozesse religiöser Identitätsbildung im Zusammenspiel von Herkunft, biografischer Erfahrung und gesellschaftlicher Dynamik. Ziel ist es, ein vertieftes Verständnis für die Rolle religiöser Deutungsmuster in der Lebensgestaltung junger Menschen zu entwickeln und religionspädagogische Perspektiven daraus abzuleiten.

[01107] [Aufmerksam lehren – Religion dort entdecken, wo sie passiert: Religionsdidaktische Zugänge zum Leben erweckt](#) (Seminar)

Thomas Fischer

Zeit: Mi, 14.15–15.45 Uhr

Ort: HG, HS C 005

Belegung: **2 SWS**

Wer mit offenen Augen durch die Welt geht, findet unzählige Anknüpfungspunkte für den Religionsunterricht. In diesem Seminar wird die Wahrnehmung (Ästhetik) für religiös interpretierbare Phänomene geschult und mit gängigen religionsdidaktischen Prinzipien verknüpft. Hierbei finden Exkursionen statt und in Teamarbeit werden praktische (Unterrichts)Anwendungen erprobt.

[01108] [Konfessionell-kooperatives Seminar: Digitale Medien im Religionsunterricht](#) (Seminar)

Thomas Fischer

Zeit: Mo, 10.15–11.45 Uhr

Ort: HG, HS C 022

Belegung: **2 SWS**

Im Seminar werden wir aus theologischer und religionspädagogischer Perspektive Religionsunterricht in einer Kultur der Digitalität in den Blick nehmen und überlegen, welchen Beitrag Religionsunterricht zur Bildung in der digitalen Welt leisten kann. Gemeinsam wollen wir Chancen und Herausforderungen von Digitalität für das religiöse Lernen diskutieren und auf Ihre sowie die oben angeführten Fragen eingehen. Darüber hinaus erfordert der Umgang mit Digitalität im Religionsunterricht eine besondere Didaktik und Methodik. In unserem Seminar werden wir uns daher handlungs- und praxisorientiert damit auseinandersetzen, wie man den Religionsunterricht mit digitalen Medien schüler:innenorientiert gestalten kann. Wir werden verschiedene digitale Medien kennenlernen und untersuchen, inwiefern diese den Religionsunterricht bereichern können. Im Seminar werden wir viele Tools direkt auszuprobieren und deren Einsatz anhand von Beispielen aus der Unterrichtspraxis reflektieren.

[01128] [Biblia Latina: Epistula ad Romanos](#) (Seminar)

Niels Becker

Zeit: Di, 08.30–10.00 Uhr

Ort: HG, HS D Z005

Belegung: **2 SWS**

In diesem Seminar wollen wir gemeinsam den Brief des Paulus an die Römer in der lateinischen Fassung der Vulgata lesen, übersetzen und diskutieren. Der paulinische Text soll so in der sprachlichen Gestalt erleb- und verstehbar werden, die bis weit in die Neuzeit die Rezeption der Heiligen Schrift geprägt hat. Neben der inhaltlichen Auseinandersetzung mit dem Paulusbrief, der eine umfassende Darlegung der christlichen Heils- und Rechtfertigungslehre enthält, bietet das Seminar so auch Gelegenheit, vorhandene Lateinkenntnisse aufzufrischen und sich das in der Lehre oft vernachlässigte nachklassische Latein der Bibel und der Kirchenschriftsteller anzueignen.

Ausgewählte Passagen des Textes sollen außerdem direkt in (Digitalisaten von) herausragenden Bibelhandschriften studiert werden (Codex Amiatinus, Bibeln der Hofschule Karls des Großen, Touroner Alkuin-Bibeln etc.). Dadurch soll zum einen die Fähigkeit zum Lesen mittelalterlicher Handschriften geschult und zum anderen das Bewusstsein

für die überragende kultur- und glaubensgeschichtliche Bedeutung der biblischen Textüberlieferung geschärft werden.

[01129] [Edition kanonistischer Quellentexte des Mittelalters](#) (Seminar)

Niels Becker

Zeit: Do, 14.15–15.45 Uhr

Ort: HG, HS E 206

Belegung: **2 SWS**

Für die Erforschung der mittelalterlichen Kirchenrechtsgeschichte sind kritische Editionen der relevanten Quellentexte unerlässlich. Doch wie entsteht eigentlich eine kritische Edition? Was ist zu tun, um ein in mittelalterlichen Handschriften überliefertes Werk in eine moderne, wissenschaftlichen Ansprüchen genügende Textausgabe zu überführen? Welche Kompetenzen sind dafür erforderlich, welche Probleme und Herausforderungen können dabei begegnen und wie lassen sich diese bewältigen? Kurz gefragt: Wie kommt der Text aus der Handschrift ins Buch (bzw. in die Datenbank oder das Internet)?

Wer sich für solche Fragen interessiert, ist in diesem Seminar an der richtigen Adresse. Die Veranstaltung versteht sich als Einführung in die kanonistische Editionspraxis. Die Teilnehmer:innen erwerben zunächst grundlegende Kenntnisse der lateinischen Paläographie und üben das Lesen mittelalterlicher Handschriften. Darauf aufbauend machen sie sich anhand konkreter Beispiele und Übungen mit den wesentlichen Schritten der kanonistischen Editionsarbeit vertraut. Gegen Ende des Semesters sollen die Teilnehmer:innen erste Versuche unternehmen, die erworbenen Techniken selbständig anzuwenden.

[01132] [Meilensteine der Kanonistik: Das Decretum Burchardi](#) (Seminar)

Niels Becker

Zeit: Di, 16.15–17.45 Uhr

Ort: HG, HS C 009

Belegung: **2 SWS**

Das *Decretum* des Wormser Bischofs Burchard (1000-1025) gehört zweifellos zu den bedeutendsten Rechtssammlungen des Mittelalters. Es war im 11. Jahrhundert in Europa weit verbreitet und übte einen bleibenden Einfluss auf spätere Rechtssammlungen aus. Insbesondere fanden viele seiner Bestimmungen Eingang in das ein Jahrhundert später entstandene *Decretum Gratiani*, das das kirchliche Recht bis in die heutige Zeit entscheidend prägte.

Im Seminar sollen sowohl die Entstehung und Überlieferung als auch der faszinierende Inhalt des Dekrets näher untersucht werden. Hinsichtlich der Überlieferung sollen v.a. die ältesten Handschriften, deren Entstehung sich bis in Burchards Skriptorium in Worms zurückverfolgen lässt, eingehender analysiert werden. Inhaltlich wird die Auseinandersetzung mit den eherechtlichen (und insbesondere der Thematik des Inzests gewidmeten) Bestimmungen in Buch 7 sowie das Bußbuch (Buch 19) mit seinen umfangreichen Buß- und Strafvorschriften im Mittelpunkt stehen. Gerade das auch als *Corrector* bezeichnete Buch 19 bietet spannende Einblicke in den Umgang der mittelalterlichen Kirche mit als tadelnswert erachteten Verhaltensweisen aus den Bereichen Sexualität, Aberglaube und Magie.

Eine der Seminarsitzungen wird voraussichtlich in Kooperation mit dem Team des Akademienprojekts "Burchards Dekret digital" stattfinden. Die Expertinnen und Experten des Editionsprojekts werden ihre neuesten Erkenntnisse zum Dekrettext und dessen

Überlieferung präsentieren und den Studierenden einen unmittelbaren Einblick in ihre Arbeitsweise und die digitale Infrastruktur des Projekts gewähren.

[01139] [Aspekte allgemeiner Einleitung in die Schriften des Neuen Testaments: Das Markus-Evangelium](#)

Prof. Dr. Konstantinos Nikolakopoulos

Zeit: Mo, 10.15–11.45 Uhr

Ort: Prof.-Huber-Pl. 2 LEHRTURM-VU104

Belegung: **2 SWS**

Diese Vorlesung versteht sich als konsequente Fortsetzung der Vorlesung des letzten Semesters, in welcher die erste Schrift des neutestamentlichen Kanons, das Matthäusevangelium, behandelt wurde. Beiden Evangelien liegt die sogenannte synoptische Tradition zugrunde, wobei das Markus-Evangelium in diesem Zusammenhang eine entscheidende Rolle spielt. Die Behandlung des ältesten Evangeliums der Christenheit zielt auf die methodische und theologische Reflexion grundlegender Inhalte und Aussagen des zweiten synoptischen Evangeliums ab. Das Evangelium nach Markus stellt aber auch das kürzeste Evangelium dar, das einerseits als theologisch grundlegendes Evangelium, als auch als elementare Quelle (neben der Logienquelle Q) der urchristlichen Tradition sowie der beiden anderen synoptischen Evangelien einzuschätzen ist. Die Vorlesung bietet eine allgemeine Einführung in die verschiedenen einleitenden Aspekte des Markus-Evangeliums. Neben der Behandlung seiner inhaltlichen Einheiten werden darüber hinaus auch aus orthodoxer Sicht ausschlaggebende einführende und besonders relevante theologische Aspekte sowie zentrale literarische Phänomene der Koine-Sprache erörtert.

[01149] [Dogmatik II: Schöpfungslehre in soteriologischer Perspektive](#)

Prof. Dr. Stefanos Athanasiou

Zeit: Mi, 12.15–13.45 Uhr

Ort: HG, HS D Z003

Belegung: **2 SWS**

Die Sorge um die Zukunft unseres Planeten angesichts des Anthropozän gehört heute zu den drängendsten Herausforderungen auf globaler Ebene – sie berührt nicht nur politische und gesellschaftliche Fragen, sondern fordert auch die Theologie grundlegend heraus. In besonderer Weise ist die orthodoxe Theologie aufgefordert, ihre schöpfungstheologischen Grundannahmen neu zu reflektieren: Wie kann angesichts katastrophaler Umweltveränderungen noch glaubwürdig von der Schönheit, Ordnung und „Herrlichkeit der Schöpfung“ gesprochen werden? Welche Verantwortung trägt der Mensch als Teil, aber auch als „Priester“ der Schöpfung in einer durch Sünde, Ausbeutung und Zerstörung verletzten Welt? Im Zentrum der Vorlesung steht die orthodoxe Sicht auf Schöpfung, Sündenfall und Freiheit des Menschen. Ausgangspunkt ist die klassische Lehre der Kirchenväter, wonach jede geschaffene Existenz – hervorgegangen aus dem Nichts – der Veränderlichkeit, Versehrbarkeit und letztlich der Vergänglichkeit unterliegt. Die Schöpfung ist zwar gut (*kalós*) und schön (*kallós*), aber auch fragil und durch die Freiheit des Menschen der Gefahr der Entstellung, Entfremdung und Ausbeutung ausgesetzt. In diesem Zusammenhang wird die Lehre vom Sündenfall nicht nur als moralisches Versagen, sondern als kosmisches Ereignis verstanden, das die gesamte Schöpfung in Mitleidenschaft zieht. Die orthodoxe Theologie entwickelt hier eine zutiefst relationale Sicht auf Welt und Mensch, in der Freiheit, Verantwortung und Theodizee eng miteinander verwoben sind. Dabei wird deutlich: Die Rede von der gefallenen Schöpfung ist nicht defizit-orientiert, sondern zielt auf ihre Erneuerung im Licht der

göttlichen Ökonomie des Heils. Ziel des Seminars ist es, den Studierenden ein vertieftes Verständnis orthodoxer Schöpfungstheologie zu vermitteln und sie zur eigenständigen theologischen Reflexion über Umweltverantwortung, Nachhaltigkeit und das Verhältnis von Mensch, Natur und Heil zu befähigen. Dabei soll auch diskutiert werden, inwiefern liturgische Praxis, asketische Tradition und spirituelle Anthropologie der orthodoxen Kirche Ressourcen für einen zeitgemäßen ökologischen Diskurs bereithalten.

[01150] [Einleitung in die Ethik](#)

Prof. Dr. Stefanos Athanasiou

Zeit: Do, 10.15–11.45 Uhr

Ort: HG, HS M 101

Belegung: **2 SWS**

Diese Vorlesung bietet eine systematische Einführung in das Verständnis der Ethik innerhalb der Orthodoxen Theologie. Dabei wird Ethik nicht als eigenständige Disziplin neben der Dogmatik behandelt, sondern als organischer Bestandteil des kirchlichen Glaubens- und Lebensvollzugs verstanden. Orthodoxe Ethik ist in erster Linie Ausdruck der Heilswirklichkeit – verwurzelt in der Offenbarung, getragen von der kirchlichen Tradition und ausgerichtet auf die Umgestaltung des Menschen im Licht der göttlichen Gnade. Im Zentrum steht das Menschenbild der orthodoxen Theologie, das den Menschen als Person und als Ebenbild Gottes versteht – als freies und verantwortungsfähiges Wesen, berufen zur Gemeinschaft mit Gott und zur Entfaltung seiner wahren Natur im Prozess der Vergöttlichung (*theosis*). Ethik bedeutet in diesem Zusammenhang nicht bloße Pflichterfüllung oder moralische Selbstverbesserung, sondern die reale Teilhabe des Menschen an der göttlichen Wirklichkeit. Sie ist eine geistliche Bewegung der Reinigung, Erleuchtung und Einigung mit Gott. Die Vorlesung legt dar, wie die Orthodoxe Theologie das moralische Leben im Rahmen ihrer soteriologischen und trinitarischen Grundstruktur begreift. Die Freiheit des Menschen ist dabei sowohl Voraussetzung als auch Ziel eines ethischen Lebens. Durch den Missbrauch dieser Freiheit tritt die Entstellung der menschlichen Natur zutage, die als Sünde nicht nur individuelles Fehlverhalten, sondern als tiefer Bruch in der Beziehung zu Gott, den Mitmenschen und der Schöpfung zu verstehen ist. Die Wiederherstellung des Menschen erfolgt durch Reue, Umkehr (*metanoia*) und asketisches Ringen, wobei Tugenden nicht als moralische Leistungen, sondern als Gaben der Gnade erscheinen, die im Leben in Christus verwurzelt sind. In diesem Zusammenhang wird auch deutlich, dass ethische Verantwortung nicht nur das persönliche Leben betrifft, sondern stets in Beziehung zur Gemeinschaft steht – zur Kirche, zur Familie, zur Gesellschaft und zur gesamten Schöpfung. Das ethische Handeln entfaltet sich innerhalb eines kosmischen Horizonts, in dem der Mensch zur Mitwirkung an der Erneuerung der Welt berufen ist. In der Vorlesung werden klassische dogmatische Grundlagen, spirituelle Texte und liturgische Zeugnisse herangezogen, um die Einheit von Glauben, Ethos und kirchlicher Erfahrung im orthodoxen Verständnis zu verdeutlichen..

[01200] [„Das Heilige. Der Umgang mit ihm in den Konfessionen“](#) (Seminar)

Prof. Dr. Bertram Stubenrauch, Prof. Dr. Stefanos Athanasiou, Prof. Dr. Jörg Lauster, Christina Rink

Zeit/Ort: Di, 21.10.2025, 14.15–15.45 Uhr, Ludwigstr. 29, EG, R 009

Fr, 09.01.2026, 11.15–19.45 Uhr, Abtei Niederaltaich

Sa, 10.01.2026, 09.15–17.45 Uhr Abtei Niederaltaich

So, 11.01.2026, 09.15–13.45 Uhr, Abtei Niederaltaich

Belegung: **2 SWS**

Was ist „das Heilige“ – und wie gehen unterschiedliche Konfessionen damit um? Dieses Blockseminar, das im klösterlichen Umfeld von Niederalteich stattfindet, widmet sich dem Verständnis und der Praxis des Heiligen im Christentum mit besonderem Fokus auf katholische, evangelische und orthodoxe Perspektiven. Im Zentrum steht dabei die theologische und praktische Unterscheidung zwischen objektiver Heiligkeit – etwa in heiligen Orten, Gegenständen oder Ämtern – und subjektiver Heiligkeit, wie sie sich in persönlicher Frömmigkeit, Heiligung und Nachfolge ausdrückt. Die Konfessionen gehen mit dem Heiligen auf jeweils eigene Weise um: Die katholische Tradition verbindet objektive und subjektive Heiligkeit: Sakramente, geweihte Orte, heilige Personen (z. B. Heilige) und liturgische Handlungen gelten als reale Träger des Heiligen. Die Kirche selbst wird als heilig angesehen, obwohl sie aus fehlbaren Menschen besteht – ein spannungsreiches, aber zentrales Element katholischer Ekklesiologie. In der evangelischen Theologie hingegen steht das Wort Gottes im Zentrum des Heiligen. Nicht Dinge oder Orte sind heilig an sich, sondern das, was im Dienst des Evangeliums steht – insbesondere die Sakramente als Handlungen Christi. Heiligkeit wird hier stärker personalistisch und funktional verstanden. In der orthodoxen Kirche schließlich ist das Heilige zutiefst eingebettet in die Liturgie, Ikonographie und Spiritualität. Sinnliche Elemente wie Ikonen, Weihrauch, Gesang und sakraler Raum machen das Heilige erfahrbar. Das Ziel des christlichen Lebens – die Theosis, die Vergöttlichung des Menschen – verweist auf eine dynamische Form subjektiver Heiligkeit. Durch die gemeinsame Auseinandersetzung mit theologischen Texten, konfessionellen Praxisbeispielen und das spirituelle Umfeld des Klosters bietet das Seminar eine intensive Lernerfahrung an der Schnittstelle von gelebter Dogmatik und Ökumene.

[02003] [Einführung in die Systematische Theologie](#)

Prof. Dr. Reiner Anselm

Zeit: Do, 16.15–17.45 Uhr

Ort: HG, HS M 010

Belegung: **2 SWS**

Die Vorlesung gibt einen Gesamtüberblick über die Methoden und grundlegenden Inhalte der Systematischen Theologie. Dazu werden nach den Grundlegungsfragen der Disziplin die zentralen Themen der Dogmatik und der Ethik im Überblick behandelt. Das Ziel der Vorlesung besteht dabei darin, gesicherte Grundkenntnisse zu vermitteln, die sodann entweder im Blick auf die didaktische Aufarbeitung oder die weitere theologische Reflexion vertieft werden können.

[02014] [Die zehn Gebote](#)

Prof. Dr. Martin Arneth

Zeit/Ort: Do, 10.15–11.45 Uhr

Ort: HG, HS B 106

Belegung: **2 SWS**

Die sogenannten „Zehn Gebote“ bzw. der Dekalog gehören - vor allen Dingen in den durch die christlichen Katechismen (etwa die Martin Luthers) universalisierten und zugespitzten Versionen - seit Jahrhunderten zu den unentbehrlichen Wissensstoffen für die ethisch-religiös reflektierte Lebensführung. In der Vorlesung sollen die beiden alttestamentlichen Fassungen des Dekalogs in Ex 20 und Dtn 5 sowohl in ihren literaturhistorischen als auch religions- und rechtsgeschichtlichen Problemhorizonten analysiert werden. Zu diesem Zwecke führt die Vorlesung zugleich in die Einleitungsprobleme der Tora/des Pentateuch sowie in die Grundzüge der Geschichte Israels ein.

[02017] [Einführung in das Alte Testament](#)

Prof. Dr. Friedhelm Hartenstein

Zeit: Mi, 12.15–13.45 Uhr

Ort: HG, HS A 213

Belegung: **2 SWS**

Die Vorlesung beginnt mit einem Abriss der Geschichte Israels und einem grundlegenden Überblick über Aufbau und Inhalt der Hebräischen Bibel. Der Hauptteil widmet sich der Entstehung, Komposition und Theologie ausgewählter biblischer Bücher im Licht der Forschungsgeschichte. Auch Fragen einer „Theologie der Alten Testaments“ und der biblischen Hermeneutik werden thematisiert.

[02025] [Einführung in das Neue Testament](#)

Prof. Dr. Christine Jacobi, Heike Köhler

Zeit: Do, 16.15–17.45 Uhr

Ort: HG, HS A 022

Belegung: **2 SWS**

Die Vorlesung bietet einen Überblick über Aufbau und Inhalt des Neuen Testaments. Dabei werden zentrale historische und theologische Themen und Probleme zur Sprache gebracht. Zu ausgewählten Texten tritt auch die Wirkungsgeschichte in den Blick.

[02029] [Einführung in die Kirchen- und Theologiegeschichte der Alten Kirche von den Anfängen bis zum Ausgang der Antike - KG I](#)

N.N.

Zeit: Mi, 10.15–11.45 Uhr

Ort: HG, HS C 005

Belegung: **2 SWS**

Die Überblicksvorlesung führt in die Geschichte der christlichen Kirche und ihrer Theologie von den Anfängen bis zum Ausgang der Antike ein.

[20490/ 02307] [Was ist Religion? Einführung in die Religionswissenschaft](#)

Prof. Dr. Daria Pezzoli-Olgati

Zeit/Ort: Mi, 10.15–11.45 Uhr, HG, HS A 022

Mi, 12.15–13.45 Uhr, HG, HS D Z005

Belegung: **3 SWS**

Die Religionswissenschaft beschäftigt sich mit den Verflechtungen von Religion und Kultur, was einen tiefgehenden Einblick in die Geschichte und die heutige Gesellschaft eröffnet. Der Einfluss von Religion auf das Leben von Individuen und Gruppen, auf die Politik, die Medien, die Kunst und die Wirtschaft lässt sich in der Tagesaktualität nicht übersehen. Ob in Kriegen oder Demonstrationen für den Frieden, in Regierungswahlen oder Blockbusterfilmen: Religion spielt stets eine zentrale, häufig ambivalente und mehrdeutige Rolle. Religion ist also ein vielschichtiges Phänomen, das unterschiedliche Weltbilder und Praktiken umfasst. Religion ist herausfordernd und kontrovers.

Diese Einführung in die Religionswissenschaft bietet die Möglichkeit, das Phänomen «Religion» jenseits von Werturteilen als wesentlichen Bestandteil von Kulturen kennenzulernen. Dafür werden zentrale Themen, Ansätze und Theorien, mit denen Religion in ihrer Vielfalt und Komplexität wissenschaftlich untersucht wird, vorgestellt und kritisch reflektiert. Die Veranstaltung bietet eine faszinierende Reise in eine Disziplin, in der es sehr viel zu entdecken gibt.

[02051] [Europäische Religionsgeschichte: Judentum](#) (Seminar)

Dr. Luke Neubert

Zeit/Ort: Do, 08.15–11.45 Uhr, Schellingstr. 9, HS 101

Beginn: 04.12.25

Belegung: **2 SWS**

In dieser Übung wird der Student/die Studentin die Grundlagen der traditionellen Literatur des Judentums kennenlernen. Nach einer kurzen Einleitung in die jüdischen Schriften aus hellenistisch-römischer Zeit werden wir uns auf das rabbinische Zeitalter und die rabbinische Literatur konzentrieren. Diese Literatur bildet die Basis des jüdischen Denkens seit dem 2. Jh. n.Chr. und eignet sich deshalb als Einstieg in die Religion des Judentums.

[02053] [Erzeltern](#)

Prof. Dr. Kirstin Weingart

Zeit: Do, 10.15–11.45 Uhr

Ort: Amalienstr. 73A HS A 101

Belegung: **2 SWS**

Die Erzeltern Erzählungen in der Genesis (Gen 12–50) erzählen von den Anfängen des Volkes Israels und seiner Verortung im Kreis der Nachbarvölker. Die Vergewisserung über die eigene Herkunft, die Struktur und die Rolle des Volkes Israel in der Welt sind hier zentrale Themen ebenso wie die Fragen nach Israels Zukunft zwischen Krisenerfahrung und Verheißung. Die Vorlesung thematisiert die literarische Eigenart und die Entstehung der Erzeltern Erzählungen und arbeitet die historischen Hintergründe der Texte und ihre Pragmatik(en) heraus.

[02056] [Die Urgeschichte im Alten Testament und in der altkirchlichen Auslegung](#) (Seminar)

Prof. Dr. Martin Wallraff, Prof. Dr. Kirstin Weingart

Zeit: Di, 14.15–15.45 Uhr

Ort: Edmund-Rumplerstr. 9 HS A 180

Belegung: **2 SWS**

Die Texte der Urgeschichte (Gen 1–11) zählen zu den theologisch anspruchsvollsten und wirkmächtigsten des Alten Testaments. Sie führen nicht nur in aktuelle Debatten (von Kreationismus bis Erbsündenlehre), sondern waren und sind Gegenstand einer vielgestaltigen und verzweigten Auslegungsgeschichte. Insbesondere in der altkirchlichen Auslegung wurden dabei Weichen gestellt, die die kirchliche Lehrentwicklung zu entscheidenden Fragen wie z.B. dem Gottes- oder Menschenbild tiefgreifend prägte und die Rezeption bis in die gegenwärtigen Debatten hinein beeinflusst.

Im Seminar werden Texte aus Gen 1–11 und ihre historische Pragmatik analysiert und einschlägige Beispiele aus der altkirchlichen Auslegung diskutiert: Wie haben Autoren wie z.B. Augustin oder Gregor von Nyssa die Texte verstanden? Welche theologischen Fragen wurden an ihnen diskutiert? Was prägte ihre (und was prägt unsere) Textwahrnehmung?

[02065] [Römerbrief](#)

Prof. Dr. Loren Theo Stuckenbruck

Zeit: Mo, 11.15–13.45 Uhr

Ort: Amalienstr. 73 HS A 218

Belegung: **2 SWS**

Die Vorlesung wird den Römerbrief sowohl traditionshistorisch als auch im theologischen Zusammenhang erläutern, mit besonderer Emphase auf Denkstrukturen, die sich Paulus der jüdischen Apokalyptik seiner Zeit verdankt.

[02071] [Geschichte des Papsttums](#)

Prof. Dr. Martin Wallraff

Zeit: Mi, 14.15–15.45 Uhr

Ort: HG, HS D Z007

Belegung: **2 SWS**

Wenn es eine Institution im Christentum gibt, die Kontinuität über Jahrhunderte verspricht, dann ist es das Papsttum. Diese Kontinuität ist geradezu ihr Markenzeichen: eine Reihe von Petrus bis zu Leo XIV. In der Vorlesung werden alle diese Zeiten besprochen. Daher eignet sich die Veranstaltung auch als ein Überblick über die verschiedenen Epochen der Kirchengeschichte. Ein besonderer Akzent liegt auf der Stadt, die die Päpste zutiefst beeinflusst haben: Rom, das mehr als 1000 Jahre Hauptstadt des Kirchenstaates war. Das lateinische Mittelalter und die Entwicklungen in Renaissance und Reformation sind ohne Papsttum nicht denkbar. Natürlich kommen auch aktuelle und ökumenische Entwicklungen zur Sprache.

[02078] [Grundfragen evangelischer Ethik](#)

Prof. Dr. Reiner Anselm

Zeit: Do, 14.15–15.45 Uhr

Ort: Prof.-Huber-Pl. LEHRTURM HS W 401

Belegung: **2 SWS**

Evangelische Ethik beschreibt eine Lebensführung aus Freiheit. Worin diese Lebensführung ihren Grund hat, wie sich Glauben und Handeln zueinander verhalten und wie sich aus ihrer grundlegenden Ausrichtung am christlichen Gottesglauben Kriterien für die Anwendungsfragen der konkreten Ethik gewinnen lassen, möchte die Vorlesung verdeutlichen.

[02082] [Erlösung](#)

Prof. Dr. Jörg Lauster

Zeit: Mi., 12.15–13.45 Uhr

Ort: HG, HS M 207

Belegung: **2 SWS**

Die Vorlesung thematisiert zunächst grundsätzlich, dass das Christentum eine Erlösungsreligion ist. Was ist unter Erlösung zu verstehen, wovon und wozu werden Menschen erlöst? Wie verhalten sich Erlösung und Versöhnung zueinander? In einem zweiten Schritt werden klassische christliche Erlösungsmodelle wie Sündenvergebung, Sühnopfer, Rechtfertigung und Gnade, aber auch Vergöttlichung (östliche Tradition) und Befreiung (Befreiungstheologien) vorgestellt. In einem dritten Schritt wird ausgehend von theologischen Positionen der Moderne untersucht, wie diese Modelle in die gegenwärtige Kultur hinein kommuniziert werden können. Hier stehen Begriffe wie Bejahung, Anerkennung, Sinnstiftung und Identität im Vordergrund. Was kann die christliche Tradition der Erlösungslehre zu diesen Debatten beitragen?

[02092] [Einführung in die Seelsorgelehre](#)

Prof. Dr. Christian Albrecht

Zeit: Di., 12.15–13.45 Uhr

Ort: HG, HS A 015

Belegung: **2 SWS**

Die Vorlesung bietet eine Einführung in Themen und Probleme der Seelsorge. Erörtert werden Fragen der Geschichte und der Gestaltung seelsorgerlicher Praxis sowie deren Begleitung durch die unterschiedlichen Theorien der Seelsorge in Geschichte und Gegenwart.

[02099] [Tod und Sterben in den Religionen](#) Seminar

Dr. Matthias Pöhlmann

Zeit: Fr., 10.15–11.45 Uhr

Ort: Amalienstr. 73 HS A 103

Belegung: **2 SWS**

Der Tod betrifft alle Menschen. Seine Unausweichlichkeit ist unbestritten. Die Meinungen und Vorstellungen, was nach dem Tod kommt, gehen jedoch weit auseinander. Sind Nahtod-Erfahrungen bereits ein Indiz für das Danach? Welche Hoffnungsräume werden für das nachtodliche Schicksal eröffnet?

Das Seminar befasst sich mit dem Panorama von Jenseitsvorstellungen in den großen Religionen und in neuen religiösen Bewegungen.

Jura

[03001] [Deutsche Rechtsgeschichte](#)

Prof. Dr. Susanne Lepsius

Zeit: Di., 14.15–15.45 Uhr,

Ort: HG, HS E 120 Große Aula

Belegung: **2 SWS**

[03014] [Familienrecht](#)

Prof. Dr. Anatol Dutta

Zeit: Do., 12.15–13.45 Uhr

Ort: HG, HS B 101

Belegung: **2 SWS**

[03015] [Sachenrecht](#)

Prof. Dr. David Paulus

Zeit/Ort: Mo., 14.15–15.45 Uhr, HG, HS A 030, Audi Max

Di., 08.30–10.00 Uhr, HG, HS B 101

Belegung: **4 SWS**

[03076] [Völkerrecht I](#)

Prof. Dr. Christian Walter

Zeit: Di., 10.15–11.45 Uhr

Ort: HG, HS F 007

Belegung: **2 SWS**

[03087] [Forensische Psychiatrie](#)

Prof. Dr. Ralf Kölbel, Alessandro Giannini

Zeit: Do., 18.15–19.45 Uhr

Ort: Nervenklinik, Nußbaumstr. 7, im Großen Hörsaal

Belegung: **3 SWS**

[7C1111] [Rechtsmedizin für Juristen](#) (Ergänzungsveranstaltung)

Prof. Dr. Jiri Adamec, Prof. Dr. Katja Anslinger, Prof. Dr. Matthias Graw, Prof. Dr. med. Elisabeth Mützel, Prof. Dr. Steffen Peldschus, Prof. Dr. Oliver Klaus Peschel, Prof. Dr. Jutta Schöpfer, Prof. Dr. med. Inga Sinicina, Dr. Olwen Charlotte Groth, Dr. Stephanie Holley, Dr. Liane Paul, Dr. Bettina Zinka, Ina Clasen, PD Dr. Florian Fischer, Benno Schäfer

Zeit: Fr., 14.15–15.45 Uhr

Ort: Schillerstr. 53, HS Walther-Straub-Hörsaal,

Belegung: **2 SWS**

Wirtschaftswissenschaften

[04005] [Investition und Finanzierung](#)

Prof. Dr. Markus Glaser, Markus Witt

Zeit: Di., 12.15–13.45 Uhr

Ort: HG, HS A 030 Audi Max

Belegung: **2 SWS**

Die Studierenden sollen ein Grundverständnis in den Bereichen Investitionsentscheidungen von Unternehmen, Finanzierungsentscheidungen von Unternehmen sowie Kapitalmärkte erlangen. Sie sollen die wichtigsten Fragestellungen, Methoden und Theorien im Bereich Corporate Finance und Kapitalmärkte kennenlernen, einordnen und sie auch anwenden können. Die Vorlesung soll einen Überblick geben und Interesse an diesem Themengebiet wecken.

[04026] [Insurance Management](#) (Übung, Englisch)

Dr. Johannes Maier, Kerry McCabe

Zeit: Do., 10.15–11.45 Uhr

Ort: Schellingstr. 3 HS S 006

Belegung: **2 SWS**

This course provides an introduction of the economic foundations of the insurance business. Managerial questions along the value chain of insurance providers will be analyzed. Current developments will be explained and economic interrelation will be discussed. Among the topics to consider are institutional foundations, insurance regulation, insurance distribution as well as current issues like the digital transformation of the insurance sector and the handling of cyber risks.

Main Objectives

- Getting to know the central institutional characteristics of the insurance sector and their implications for its management.
- Become familiar with the regulatory framework of the insurance business.
- Be aware of key developments and challenges arising from new technologies and risks and their economic significance for the industry.

Moodle Course

This course will take place in person. All course material will be made available via Moodle. Course Name: Insurance Management WS 25/26
Link: <https://moodle.lmu.de/course/view.php?id=35089>, following key: i<3insurance24

[04050] **Human Resource Management** (Hauptseminar, Englisch)

Prof. Dr. Ingo Weller, Dr. Felix Bölingen, Tobias Burkhard

Zeit/Ort: Mo., 13.10.2025, 10.15–12.45 Uhr, Edmund-Rumplerstr. 9, HS A 012
Fr., 17.10.2025, 10.15–12.45 Uhr, Theresienstr. 39, HS B 045
Do., 27.11.2025, 09.15–15.45 Uhr, Edmund-Rumplerstr. 9, HS A 105
Fr., 28.11.2025, 09.15–12.45 Uhr, Edmund-Rumplerstr. 9, HS A 028

Belegung: **2 SWS**

The seminar is offered every semester with changing content focus. As an introduction, general requirements of scientific work are discussed and put into practice by students. For any questions concerning the course please contact: Felix Bölingen (boelingen@lmu.de)

[04059] **Information and Insurance** (Hauptseminar, Englisch)

Prof. Dr. Andreas Richter, Kerry McCabe

Zeit/Ort: Di., 14.10.2025, 10.00–12.00 Uhr, Schackstr. 4, HS 413
Do., 11.12.2025, 08.00–16.00 Uhr, Schackstr. 4, HS 314
Fr., 12.12.2025, 08.00–16.00 Uhr, Schackstr. 4, HS 314

Belegung: **4 SWS**

The seminar focuses on problems that arise from asymmetric information between insurance companies and insurees, such as moral hazard, adverse selection and insurance fraud. Further topics include risk perception, insurance demand as well as topics related to the digitization in the insurance industry. The participation in the seminar includes the presentation of a written home assignment and taking part in discussions during joint sessions, where all topics will be discussed with active involvement of the participants. Scientific research and writing strategies will be conveyed to help participants learn to solve a scientific problem by reading up on relevant literature.

[04079] **Organisationstheorie**

Prof. Dr. Anja Tuschke, Jannik Werner

Zeit: Fr., 10.00–12.00 Uhr
Ort: HG, HS A 030 Audi Max
Belegung: **2 SWS**

[04096] **impACTup!: Innovation and Entrepreneurship for Better Futures**
(Seminar, Englisch)

Prof. Dr. Jelena Spanjol, Dr. Dominik Domnik, Viktoria Unger, Kira Brinkmann

Zeit: Mi., 22.10.2025, 12.15–13.45 Uhr
Mi., 21.01.2026, 12.15–13.45 Uhr
Ort: HG, HS M 105
Belegung: **4 SWS**

the seminar is an on-demand online course delivered via Moodle. The kick-off and closing sessions will be held live in person at LMU
The seminar is open to all students from all faculties.

For more information: <https://www.iec.uni-muenchen.de/innovate/impactup/index.html>

[04118] [Introduction to AI](#) (Seminar und Proseminar, Englisch)

Prof. Dr. Stefan Feuerriegel

Zeit/Ort: Fr., 13.00–18.00 Uhr, Schellingstr. 3 HS S 005

Fr., 08.00–18.00 Uhr, Schellingstr. 3 HS S 007

Belegung: **4 SWS**

In this course, students learn to plan, implement and evaluate AI in applied settings in order to generate value from data for society, corporations and individuals. This serves the pressing need of firms to improve their efficiency – such as customer satisfaction, competitive advantage – by leveraging the growing amounts of structured and unstructured data.

[04144] [Management & Strategy](#) (Englisch)

Prof. Dr. Martin Högl, Prof. Dr. Ingo Weller, Prof. Dr. Jörg Claussen, Prof. Dr. Tobias Kretzschmer

Zeit/Ort: siehe LSF

Belegung: **2 SWS**

Course Description

This course provides essential basic knowledge for Master students in “Management and Strategy” and is jointly organized by Professors Claussen, Högl, and Tenzer.

Prof. Claussen starts off and addresses the question of how firms can implement strategies to create and sustain a competitive advantage. We introduce students to strategy-related theories and apply them to real-life examples, especially from technology-intensive industries. Students will learn to analyze the external and internal environment and how functional-level, business-level and corporate-level strategies can shape firm performance.

Prof. Tenzer will focus on the international dimension and examine cultural and institutional frameworks in global management and analyze the impact of diversity on communication, leadership and knowledge sharing in multinational corporations.

Prof. Högl will examine key aspects of human behavior in organizations, particularly as they pertain to processes of leadership, collaboration and organizational transformation/change.

Across the entire course (lectures and tutorials), students will be exposed to fundamental aspects of management and strategy, current research and literature in these areas as well as salient theories and concepts.

Registration via Moodle: <https://moodle.lmu.de/course/view.php?id=36389>

Registration key: MS_2526

[04164] [CSR and HRM: Responsible People Management](#) (Seminar, Englisch)

Prof. Dr. Ingo Weller, Dr. Steffen Burkert, Lorena Schüller, Lea Holzemer

Zeit/Ort: Fr., 17.10.2025, 12.15–13.45 Uhr, HG, HS A 022

Gruppe 1: Fr., 10.15–11.45 Uhr, Ludwigstr. 28, HS 026

Gruppe 2: Fr., 10.15–11.45 Uhr, Schellingstr. 9, HS 101

Anmeldung an Dr. Steffen Burkert (burkert@lmu.de)

Belegung: **2 SWS**

Sustainability is one of the biggest and most important challenges of today, leaving footprints in our daily lives, consumption choices, voting behavior, mobility, but also in how we work and think about work, and in the future of businesses more generally. Management scholars have long neglected the sustainability challenge. However, in recent years a large and powerful literature on “corporate social responsibility” (CSR) that embraces

sustainability questions has emerged. CSR literature has led to fruitful debates about alternative modes of governance, leadership and people management.

In this class, we take both macro-level views on CSR, firm strategy, corporate governance, and HR, involving broader institutions and agents like laws and standards, stakeholders and consumers; as well as a micro foundational view of CSR by incorporating employee and stakeholder attitudes, behaviors, and performance. Specifically, we address the following questions:

- How does CSR embrace the HR/people management context?
- How do CSR and responsible people management practices interact with society and societal outcomes?
- How does CSR (and responsible people management) influence a firm's bottom line?
- How does CSR influence employee-based outcomes (such as job choice, satisfaction, commitment, performance, etc.)?
- How can traditional HR practices and processes (like employer branding and pay) be aligned with CSR or redesigned for CSR?
- How do crises (e.g., the COVID pandemic) speak to CSR and responsible people management practices?

This seminar is a readings and discussion class, with a strong focus on paper readings, interactive discussions, and real world cases and examples to deepen the readings and discussions. Students are expected to actively prepare for class and to actively participate.

[04192] [Digital Sustainability & Responsibility](#) (Seminar & Proseminar, Englisch)

Dr. Anne Ixmeier

Zeit/Ort: Di., 14.10.2025, 14.00–17.00 Uhr, Ludwigstr. 28, HS 211B

Di., 18.11.2025, 14.00–17.00 Uhr, Ludwigstr. 28, HS 211B

Do., 20.11.2025, 09.00–14.00 Uhr, Ludwigstr. 28, HS 211

Belegung: **4 SWS**

The course "Digital Sustainability & Responsibility" provides a comprehensive exploration of the environmental, social, and ethical aspects of digital technologies. It explores the intersection of digital technology, sustainability, and responsibility and examines how digital advancements can be leveraged to address environmental and social challenges, while also considering the ethical implications and responsibilities associated with the use of technology. Through case studies with project partners, students will analyze and assess sustainable digital practices and collaborate on solutions to sustainability and responsibility challenges. The course equips students with the knowledge and skills to navigate the digital landscape responsibly, advocating for sustainable practices and contributing to a more ethically conscious digital society. With the practice-oriented approach of the course, students will develop a comprehensive understanding of the opportunities and complexities in creating a sustainable and responsible digital future.

[04220] [Digital Innovation](#) (Seminar, Englisch)

Prof. Dr. Johann Joachim Kranz, Hendrik Stahl

Zeit: Mi., 10.15–11.45 Uhr

Ort: Prof.-Huber-Pl. 2, LEHRTURM HS V005

Belegung: **4 SWS**

[04221] **Digital Innovation** (Proseminar, Englisch)
Prof. Dr. Johann Joachim Kranz, Hendrik Stahl, Dr. Rainer Wittmann
Zeit: Mi., 12.15–13.45 Uhr
Ort: Prof.-Huber-Pl. 2, LEHRTURM HS V005
Belegung: **4 SWS**

[04223] **AI for Managers** (Vorlesung & Übung, Englisch)
Prof. Dr. Stefan Feuerriegel
Zeit: siehe LSF
Ort: Online- und Präsenzveranstaltung
Belegung: **4 SWS**

In this course, students learn to plan, implement and evaluate AI in applied settings in order to generate value from data for society, corporations and individuals. This serves the pressing need of firms to improve their efficiency – such as customer satisfaction, competitive advantage – by leveraging the growing amounts of structured and unstructured data.

[04675] **Finanzorientierte Betriebswirtschaftslehre**
Dr. Sandra Baringhorst, Linus Lischke
Zeit: Do., 08.15–09.45 Uhr
Ort: HG, HS A 140
Belegung: **2 SWS**

[05002] **Grundlagen der VWL 1**
Jean-Victor Alipour
Zeit: Di., 14.15–15.45 Uhr
Ort: HG, HS Audi Max A 030
Belegung: **2 SWS**
Moodle: <https://moodle.lmu.de/course/view.php?id=41230>, Key: GVWLeins

[05008] **Internationale Wirtschaftsbeziehungen**
Prof. Dr. Carsten Eckel
Zeit: Di., 14.15–15.45 Uhr
Ort: HG, HS A 014
Belegung: **2 SWS**
Aufzeichnung der Vorlesung aus dem Wintersemester 2020/2021: <https://videoonline.edu.lmu.de/de/wintersemester-2020-2021/12071>

[05022] **Mikroökonomie 1**
Prof. Dr. Klaus Schmidt
Zeit: siehe LSF
Ort: Online-Veranstaltung
Belegung: **4 SWS**

Diese Veranstaltung ist eine Einführung in die Volkswirtschaftslehre, in der es insbesondere um die Mikroökonomik geht. Die Mikroökonomik beschäftigt sich damit, das wirtschaftliche Verhalten von Haushalten und Unternehmen zu analysieren und die Funktionsweise von Märkten (und anderen Institutionen), in denen Haushalte und Unternehmen interagieren, zu erklären. Insbesondere wird gefragt, unter welchen Um-

ständen die Interaktion von Haushalten und Unternehmen zu einem effizienten Ergebnis führt und welche Politikmaßnahmen möglich sind, um Effizienzverbesserungen zu erreichen.

Geschichte- Kunstgeschichte- Musikwissenschaft

[09004] Zwischen devotio moderna und "gezählter Frömmigkeit". Religiöse Alltagsgeschichte im Spätmittelalter

Dr. Markus Christopher Müller

Zeit: Mo., 16.15–17.45 Uhr

Ort: Schellingstr. 3 HS S 001

Belegung: **2 SWS**

In der Zeit zwischen 1350 und 1500 entstanden in Westeuropa unterschiedliche neue Frömmigkeitsströmungen, als deren bekannteste die niederländische ›Devotio moderna‹ gilt. Zu deren Merkmale werden die Bekehrung des Einzelnen und das Bemühen um eine moralische Lebensführung gezählt. Zwischen Hussitismus und Reformation deutete die Forschung dies lange Zeit als Reaktion einer städtischen Laienelite auf die spätscholastische Theologie. Die Vorlesung nimmt die spätmittelalterliche Frömmigkeit als religiöse Alltagsgeschichte in den Blick und versucht, sie in ihren historischen Kontexten, in ihren theologischen Eigenlogiken und ihren europäischen Dimensionen zu rekonstruieren und sie so aus den (Fehl-)Deutungen späterer Generationen herausgelöst nachvollziehbar zu machen. Besonders die interdisziplinäre Einbeziehung aktueller Forschungen der Liturgie-, Musik- und Kunstgeschichte werden dabei Berücksichtigung finden.

[09005] Die Wittelsbacher und ihre Herrschaft im mittelalterlichen Bayern

N.N. Historisches Seminar

Zeit: Mo., 08.15–09.45 Uhr

Ort: Schellingstr. 3 HS S 004

Belegung: **2 SWS**

Das Haus Wittelsbach hat die Geschehnisse Bayerns über viele Jahrhunderte entscheidend geprägt. Nach einem Blick auf die Ursprünge der Dynastie soll der Aufstieg Ottos I. zum Herzog von Bayern beleuchtet werden; hiervon ausgehend werden die Akteure der einzelnen mittelalterlichen Linien und ihr Wirken thematisiert. Am Beispiel der Wittelsbacher wird auch auf grundsätzliche Themen rund um die mittelalterliche Fürstenherrschaft eingegangen.

[09008] Technology, Nature, and Society (Englisch)

Prof. Dr. Tamar Novick

Zeit: Di., 16.30–18.00 Uhr

Ort: Hans-Carl-von-Carlowitz-Platz 2, 85354 Freising, HS 24,

Belegung: **2 SWS**

This course introduces different approaches to the political, economic, social, and cultural dimensions of technology. We will use selected historical and recent examples to analyze various aspects in the role of technology – as an artifact, a process, a system, and a set of practices – in society. We will ask: how do economic conditions and political

contexts shape the emergence of technology? When and how are new technologies understood, adopted, developed, maintained, or discarded? The course will focus on the history of technology in the 20th century, and the political and ethical implications that arise with technological change.

[09133] [Ideale und Ideologien. Fach- und Rezeptionsgeschichte der Mediävistik im 20. Jahrhundert \(Ringvorlesung ZMR\)](#)

Dr. Markus Christopher Müller, Alexandra-Sophie Popst

Zeit: Do., 16.15–17.45 Uhr
Ort: Schellingstr. 3 HS S 001
Belegung: **2 SWS**

Das Mittelalter erfüllte spätestens seit der Nationalromantik des 19. Jahrhunderts in Deutschland eine Rolle als stilisierte Sehnsuchtszeit mit ungebrochener kultureller oder nationaler Identität und einer festgefügtten gesellschaftlichen Ordnung vor konfessioneller Spaltung, Industrialisierung und ‚Kleinstaaterei‘: In diese Epoche konnte man ein ideales Bild ganzheitlich gefassten Menschseins im Einklang mit der Natur – und diesseits moderner, rationalistischer Entfremdung – projizieren. Zugleich ließ sich diese Konstruktion einer verlorenen anthropologischen und soziokulturellen Idealität in unterschiedlicher Weise mit derjenigen einer nationalen Ursprünglichkeit verbinden.

Neben Phänomenen der Germanomanie, der ‚wissenschaftlichen‘ Rassentheorie und ihrer Auswüchse im Bayreuther oder im George-Kreis entstand eine neue Begeisterung für eine fiktional imaginierte Vergangenheit, in der sich das Reich als starker Herrschaftsverbund im Herzen Europas inszenieren ließ. Die Vereinnahmung germanischer und nordischer Mythologie fügte sich in ein neues Mittelalterbild, das sich laut Otto Gerhard Oexle als Waffe gegen die Weimarer Republik einsetzen ließ und als Kulisse für die Bühne des Dritten Reichs dienen musste.

Obwohl fachgeschichtliche Forschungen die zeittypischen Prägungen der historischen Wissenschaften ebenso wie ihre Ausblendungen und ‚blinden Flecke‘ grosso modo aufgearbeitet und in Teilen auch die Rezeption mediävistischen Wissens in Literatur, Kunst und Politik zwischen kreativer Umdeutung und ideologischer Instrumentalisierung rekonstruiert haben, bleibt hier noch einiges zu tun. Nicht zuletzt die aktuelle Vereinnahmung älterer mediävistischer Forschung durch die Neue Rechte kann zudem Anlass geben für einen zweiten Blick auf die Fachgeschichte. Die Ringvorlesung des ZMR im kommenden Wintersemester beleuchtet vor diesem Hintergrund Funktionen und Funktionalisierungen, Idealisierungen und Ideologisierungen der Wissenschaften vom Mittelalter zwischen dem 19. Jahrhundert und der Gegenwart; ein Schwerpunkt liegt dabei auf konkreten Beispielen aus dem Wissenschaftsbetrieb der LMU.

[09272] [Einführung in die islamische Kunst 1750 – Gegenwart](#)

Prof. Dr. Eva Charlotte Bank

Zeit: Do., 10.15–11.45 Uhr
Ort: Leopoldstr. 13 HS 2 U01
Belegung: **2 SWS**

[09273] [Paris im Revolutionszeitalter 1815–1871: Kunst, Politik, öffentlicher Raum](#)

Prof. Dr. Christine Tauber

Zeit: Do., 14.15–15.45 Uhr
Ort: HG, HS M 118
Belegung: **2 SWS**

[09274] [Architektur des 19. und 20. Jahrhunderts. Reformbewegung und Klassische Moderne](#)

Prof. Dr. Steffen Krämer

Zeit: Mo., 12.15–13.45 Uhr

Ort: HG, HS M 118

Belegung: **2 SWS**

[09275] [System, Evolution, Intelligenz: Bausteine einer kognitiven Kunstgeschichte](#)

Prof. Dr. Stephan Hoppe

Zeit: Mi., 14.15–15.45 Uhr

Ort: Theresienstr. 39 - Arnold Sommerfeld, HS B 052

Belegung: **2 SWS**

[09276] [Yves Saint Laurent – Stil und Mode](#)

Prof. Dr. Michaela Braesel

Zeit: Mi., 18.15–19.45 Uhr

Ort: Schellingstr. 3 HS S 002

Belegung: **2 SWS**

Das Seminar möchte die am Beispiel von Yves Saint Laurent die Gewichtung von Stil und Mode untersuchen. Zugleich sollen die Themen des Modedesigners und seine Auseinandersetzung mit der Kunstgeschichte dargestellt werden. Ziel ist es, in der Beschäftigung mit dem Thema Mode einen kunsthistorischen Ansatz zu versuchen und spezifisch kunstgeschichtliche Fragen und Analyseverfahren auf das Thema der Mode zu übertragen.

[09277] [Geöffnete Himmel. Sakrale Deckenmalerei in Europa 1500-1800](#)

PD Dr. Matteo Burioni

Zeit: Mi., 16.15–17.45 Uhr

Ort: Theresienstr. 39, HS B 138

Belegung: **2 SWS**

Die Vorlesung gibt entlang von zentralen Kunstorten, Bauwerken, Künstlern eine Einführung in die sakrale Deckenmalerei. Berücksichtigt werden die Ikonographie, der Stil, formale Qualitäten und das für die Deckenmalerei konstitutive Verhältnis zwischen Bild und Raum. Die Vorlesung kann dabei auf eine reichen Forschungstradition und einer Fülle an überlieferten Denkmälern in Europa schöpfen. Themen wie die Konfessionalisierung, das Verhältnis zwischen Glauben und Wissen, Naturwissenschaftliche Erkenntnissen und Glaubenwahrheit, Sakralraum und Aufklärung sollen zur Sprache kommen. Die sakrale Deckenmalerei stellt dabei eine Kunstform mit einem besonders hohen Grad von 'Öffentlichkeit' dar, da diese Räume mit den zugängstlichen Räumen in der Frühen Neuzeit waren. Das Verhältnis zwischen christlichen und antik-heidnischen Sakralräumen wie auch das Verhältnis zu Sakral- und Kulträumen wie auch Versammlungsräumen anderer Religionen oder religiöser Praktiken werden vereinzelt in den Blick kommen, das Hauptaugenmerk wird aber auf das Christentum in Europa gelegt.

[09285] [Einführung Epoche III \(Moderne und Gegenwart\)](#)

Dr. Sophie Antonia Junge

Zeit: Mi., 10.15–11.45 Uhr
Ort: HG, HS A 030, Audi Max
Belegung: **2 SWS**

[09358] [Überblick Ältere Musikgeschichte 1](#)

Prof. Dr. Irene Holzer-Besthorn

Zeit: Di., 10.15–11.45 Uhr
Ort: HG, HS A 214, Musikw.
Belegung: **2 SWS**

Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über die Musik und das Musikleben von der Antike bis zum Spätmittelalter bzw. bis zum Beginn der Renaissance (ca. 1450). Anhand von ausgewählten Stücken, Manuskripten und Musiktraktaten werden einzelne Zeitabschnitte und Regionen der Europäischen Musikgeschichte betrachtet und kultur- und sozialgeschichtlich verortet: Beginnend mit der Musikkultur der Karolingerzeit (Messe, Tropus, Sequenz) über die mehrstimmigen Repertoiresammlungen von Saint Martial und der Notre-Dame de Paris, bis hin zu lateinisch-, französisch-, italienisch- und deutschsprachige Liedformen des Hoch- und Spätmittelalters werden vielfältige Erscheinungsformen von Musik und deren historische Konzeptualisierungen thematisiert. Begleitend zur Vorlesung findet ein Tutorium statt, in dessen Rahmen weitere Musikbeispiele sowie Schlüsseltexte zu den in der Vorlesung behandelten Themen diskutiert werden.

Ziele:

- Sie kennen Formen, Notationen und theoretische Schriften über Musik des Mittelalters.
- Sie können Musik des Mittelalters erkennen, analysieren und musikgeschichtlich verorten.
- Sie können verschiedenartige Konzeptualisierung von Musik des Mittelalters diskutieren und kulturgeschichtlich einordnen.

[09369] [Johannes Brahms](#)

Prof. Dr. Hartmut Schick

Zeit: Mi., 10.15–11.45 Uhr
Ort: HG, HS A 214, Musikw.
Belegung: **2 SWS**

Die Vorlesung gilt mit Johannes Brahms der neben Richard Wagner zentralen (aber komplett konträren) Komponistenpersönlichkeit der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts - einem ziemlich experimentell beginnenden, von der „Neudeutschen Schule“ aber alsbald polemisch zum "Konservativen" abgestempelten Komponisten, der jedoch zu einer wichtigen Vaterfigur für die musikalische Moderne wurde, insbesondere für Schönberg und seine Wiener Schule, aber auch für Zemlinsky, Max Reger und den jungen Richard Strauss. Die Vorlesung kann natürlich nicht das sehr umfangreiche Gesamtwerk von Johannes Brahms samt seinen biographischen Hintergründen ins Auge fassen und würdigen, sondern muss auswählen. Im Fokus der Vorlesung stehen insbesondere der musikalische Bildungsweg und das erstaunliche Frühwerk des Komponisten, die drei Klaviersonaten und die romantische, literarisch inspirierte Ästhetik wie auch poetische Selbststilisierung des jugendlichen Komponisten, die erste Schaffenskrise und die beiden Streichsextette, Brahms' Beethoven- und Schubert-Rezeption in Werken wie dem Klavierquintett, das epochale Chorwerk „Ein deutsches Requiem“, die Motette „Warum

ist das Licht gegeben“ und exemplarische Lieder sowie der mühsame Weg zur Symphonik und die vier Symphonien vor dem Hintergrund einer Ästhetik der Melancholie. Vielleicht bleibt auch noch Zeit für einen Blick auf das Spätwerk. Daneben kann die Vorlesung auch als Einführung in grundsätzliche Methoden und Möglichkeiten der musikalischen Analyse und Interpretation verstanden werden.

[09370] [Theaterarbeit heute](#)

Prof. Dr. Mariama Diagne

Zeit: Di., 14.15–15.45 Uhr,
Ort: Schellingstr. 3, HS S 001
Belegung: **2 SWS**

Die deutschsprachige Theaterlandschaft ist einzigartig in ihrer ästhetischen Vielfältigkeit und organisatorischen Komplexität. In dieser Vorlesung sollen daher eine Annäherung an „das“ Theater als Institution und eine Reflexion seiner Bedingungen und Setzungen unternommen werden. Im Mittelpunkt stehen die organisatorischen und inhaltlichen Strukturen verschiedener Theaterformen, die theatergeschichtlichen und kulturpolitischen Kontexte sowie die künstlerischen und technischen Arbeitsprozesse mit ihren zahlreichen Arbeitsbereichen und Berufsbildern. Dabei werden Entstehungsprozesse von Inszenierungen von der Textproduktion bis zur Premiere nachgezeichnet und zwischen verschiedenen Organisationsformen (z. B. Freie Szene, Opernhaus, Stadttheater) verglichen, Themenbereiche und Tätigkeitsfelder wie Theater und Inklusion, Theater und Vermittlung werden reflektiert. Die Vorlesung wird dabei im engen Dialog mit Vertreter*innen aus der Theaterpraxis – Dramaturg*innen, Regisseur*innen, Autor*innen, Bühnenbildner*innen, technischer Leiter*innen u. v. m. – stehen. Diese Gäste berichten unmittelbar aus der praktischen Theaterarbeit und geben gleichzeitig Einblick in die Münchener Theaterszene.

[09378] [Ringvorlesung Theatergeschichte bis 1900](#)

Dr. Rasmus Cromme, Prof. Dr. Andreas Enghart, Prof. Dr. Ulf Otto, Prof. Dr. David Roesner-Lagao, Prof. Dr. Berenika Szymanski-Düll, Prof. Dr. Meike Wagner, Prof. Dr. Ulrike Wörner-Edle von Faßmann, PD Dr. Johanna Zorn

Zeit: Mi., 12.15–13.45 Uhr
Ort: Schellingstr. 3, HS S 001
Belegung: **2 SWS**

Änderungen des zeitlichen Ablaufs vorbehalten, bitte regelmäßig online überprüfen!

Hinweis an die Studierenden:

Bild-, Video- und Audioaufnahmen von Universitäts-Lehrveranstaltungen sind aus Gründen des Schutzes von Persönlichkeitsrechten und Urheberrechten nicht zulässig.

[09379] [Spielarten des Komischen im Szenischen – Historische Streifzüge](#)

Prof. Dr. David Roesner-Lagao

Zeit: Mi., 16.15–17.45 Uhr
Ort: Schellingstr. 3, HS S 004
Belegung: **2 SWS**

In dieser Vorlesung werden wir uns ausgewählte Stationen aus Theater, Musiktheater, Performance und Film anschauen, um zu untersuchen, warum Komik eine so zentrale Rolle über die Jahrhunderte gespielt hat und immer noch spielt: Wie artikuliert sich Komik? Welche Strategien verfolgen ihre Autor:innen und Darsteller:innen damit? In welchem Wechselspiel steht sie mit der jeweiligen Zeit ihrer Entstehung, der jeweiligen

Gattung und dem jeweiligen Medium? Was sind Konstanten bei komischen Figuren und Spielformen – wo fallen hingegen historische und lokale Besonderheiten auf? Von der Antiken Komödie bis zu opéra comique, von der Commedia dell'arte bis zum Slapstick Stummfilm werden wir Komik in vielen ihrer Erscheinungsformen kennenlernen und analysieren.

[09380] [Zwischen Genie und Struktur – Der Theaterprofessor Artur Kutscher und die Erfindung der Theaterwissenschaft](#)

Prof. Dr. Andreas Enghart

Zeit: Do., 12.15–13.45 Uhr

Ort: Schellingstr. 3 HS S 001

Belegung: **2 SWS**

Kaum jemand hat ein spannenderes Leben geführt als Artur Kutscher, der Begründer der Münchner Theaterwissenschaft. Sein Wirken in der Weimarer Republik, während des Nationalsozialismus und in der jungen Bundesrepublik berührt auf exemplarische Weise das besondere Verhältnis von Theater und Demokratie. In seinen wissenschaftlichen Arbeiten und Veröffentlichungen spiegeln sich zentrale Diskurse des Theaters, der darstellenden Künste und der Kulturwissenschaften – von Nietzsche und Fuchs bis zum postdramatischen Theater, von Brecht und Piscator bis zum politischen Theater der Gegenwart, von Schiller und Wedekind bis zu Jelinek und Köck, von der bühnennahen Wissenschaft bis zum Regietheater. Die Vorlesung verfolgt Kutschers Entwicklung einer praxisnahen, aufführungsorientierten Theaterwissenschaft und macht seinen nachhaltigen Einfluss auf das Theater der Gegenwart, auf Regie, Dramaturgie und Schauspielausbildung sichtbar.

[09420] [Deutsche romanische Kunst](#)

Prof. Dr. Christian Lenz

Zeit: Do., 12.15–13.45 Uhr

Ort: HG, HS A 140

Belegung: **2 SWS**

Philosophie

[10001] [Theoretische Philosophie I: Sprachphilosophie und Metaphysik](#)

Prof. Dr. Alyssa Ney Thornton

Zeit: Mo., 16.15–17.45 Uhr

Ort: HG, HS A 240

Belegung: **2 SWS**

Das Modul führt in die Sprachphilosophie und Metaphysik ein. In der Vorlesung können insbesondere folgende Themen behandelt werden:

A) Sprachphilosophie: 1. Kritik des Psychologismus: Vorstellung, Sinn und Bedeutung, 2. Die Bedeutung von „Bedeutung“, 3. Wahrheit, 4. Sprache als Praxis, 5. Sprachakttheorie, 6. Das Regelfolgenproblem

B) Metaphysik: 1. Existenz, 2. Modalität und Modalontologie, 3. Raum und Zeit, 4. Leib-Seele-Problem, 5. Der Begriff der Person, 6. Freiheit und Determinismus

[10002] [Geschichte der Philosophie II: Neuzeit](#)

Prof. Dr. Christopher Erhard

Zeit: Do., 16.15–17.45 Uhr

Ort: HG, HS M 118

Belegung: **2 SWS**

Im Zentrum der Vorlesung stehen drei klassische Denker: 1. Descartes, 2. Hume und 3. Kant. Es werden nicht nur die Hauptgedanken der drei Denker (im Bereich der Theoretischen Philosophie) einführend entwickelt, sondern zudem Charakterisierungen des rationalistischen, empiristischen und transzendentalphilosophischen Paradigmas gegeben. Des Weiteren wird in der Vorlesung mit Edmund Husserl ein bedeutender Philosoph des 20. Jahrhunderts behandelt. Für die Entwicklung von Husserls transzendentaler Phänomenologie spielen die drei zuvor behandelten Philosophen eine wichtige vorbereitende Rolle.

Psychologie und Pädagogik

[11011] [Theoretische Grundlagen und Geschichte](#)

Prof. Dr. Markus Paulus

Zeit: Di., 10.15–11.45 Uhr

Ort: HG, HS B 101

Belegung: **2 SWS**

Die Vorlesung gibt einen Überblick über zentrale Fragestellungen, Grundbegriffe und die Geschichte der wissenschaftlichen Psychologie einschließlich der Psychotherapie. Sie informiert über die Hauptströmungen, ihre anthropologischen Annahmen und historischen Wurzeln, ideengeschichtliche und soziokulturellen Rahmenbedingungen und stellt beispielhaft Theorien, Konzepte und Befunde aus der Grundlagen- und der Anwendungsforschung vor.

[11034] [Grundlagen der Biologischen Psychologie](#)

Prof. Dr. Tobias Staudigl

Zeit: Mi., 16.15–17.45 Uhr

Ort: Leopoldstr. 13, HS H1- 1205

Belegung: **2 SWS**

[11767] [Bildungsideale antiker und mittelalterlicher Pädagogik \(EWS\)](#)

Dr. Mara Susak

Zeit: Mi., 10.15–11.45 Uhr

Ort: HG, HS B 006

Belegung: **2 SWS**

Das Zentrum unserer Vorlesung wird das Erforschen des pädagogischen Feldes im geschichtlichen Wandel sein, d.h. Bildungsideale, Historie des Bildungs- und Erziehungssystems, der pädagogischen Tätigkeiten - von der Antike bis zum Mittelalter. Deren Betrachtung lässt sich wiederum auf eine übergeordnete Perspektive beziehen: Den Prozess der Persönlichkeitsentwicklung, kollektiv und individuell, in ihren gesellschaftlichen und kulturellen Bezügen.

In der Vorlesung, in der Lebens- und Denkwelten der Antike und des Mittelalters samt ihrer sich bis heute erstreckende Wirkungsgeschichten im Vordergrund stehen, soll durch das Nachdenken über Wurzeln und Strukturen der eigenen Denk- und Handlungsmuster verdeutlicht werden, dass historisches Lernen per se multiperspektivisch

und interdisziplinär ist und auf Erkennen und Anerkennen von Differenz und Vielfalt in Lebensverhältnissen und Wertvorstellungen zielt.

[11768] [Integration durch Synthese – Denkerinnen in der Geschichte der Pädagogik](#)

Dr. Mara Susak

Zeit: Di., 12.15–13.45 Uhr

Ort: HG, HS B 106

Belegung: **2 SWS**

Beginn: 1. Vorlesungswoche

Spätestens seit dem Mittelalter (*Christine de Pizan*) gibt es zahlreiche schriftliche Beiträge und Abhandlung hochgebildeter Frauen, die sich mit pädagogischen Fragestellungen beschäftigen. Es ist erstaunlich, dass die Arbeiten dieser Denkerinnen der Bildungsforschung, welche in ihrer Qualität denen ihrer männlichen Kollegen um nichts nachstehen, nie rezipiert wurden und auch keinen Eingang in den Literaturkanon der Pädagogik gefunden haben. Als theoriebildend gelten nahezu ausschließlich von Männern verfasste Arbeiten.

In dieser Vorlesung sollen die bislang unsichtbar gebliebenen Beiträge von Frauen, in der historischen Bildungsforschung, vorgestellt werden. Die Denkerinnen geben damit eine bedeutende Grundlage für eine umfassend integrative und entwicklungsfähige pädagogische Theoriebildung, die viele Komponenten des bisherigen Theorienbestands aufnehmen, aufheben und weiterführen kann.

Ziel: Eine exemplarische Auseinandersetzung mit einzelnen Denkerinnen und Denkern der Pädagogik, die es ermöglicht Überschneidungen und Kontinuitäten zwischen Pädagogik und anderen Teil- oder Fachdisziplinen zu erkennen und weiterzudenken.

Kulturwissenschaften

[12005] [Heritage to Bytes: Fundamentals of Digital Cultural Heritage Studies](#)

(Englisch)

Prof. Dr. Nicola Lercari

Zeit: Mo., 10.15–11.45 Uhr

Ort: HG, HS A 119

Belegung: **2 SWS**

In this course, students will examine essential concepts in Cultural Heritage Studies, such as heritage preservation and digital heritage, by analyzing the 'Digital Turn' in this field and its history. The course covers how digital methods can be used to capture, analyze, manage, curate, and disseminate cultural heritage data and related knowledge to solve critical issues affecting the world's cultural heritage. For instance, how is the concept of heritage changing in the Digital Age? How can digital techniques aid in conserving tangible and intangible cultural resources or ensure their sustainability in a changing climate or in a geopolitical scenario characterized by increasing anthropic threats? Students will also explore issues related to the cost, accessibility, representation, and sustainability of digital heritage technologies through classroom learning and readings.

[12008] [Digital Cultural Heritage Research Colloquium](#) (Kolloquium, Englisch)

Prof. Dr. Nicola Lercari

Zeit: Do., 18.15–19.45 Uhr

Ort: HG, HS A 119

Belegung: **2 SWS**

Course Description:

This seminar is intended to engage students with readings that introduce and define the contemporary discourse on the digital humanities (DH) and spark discussion on new modalities of humanistic knowledge production in the Digital Age. You will examine the history of the interdisciplinary field of the digital humanities and how the introduction of new questions has transcended the traditional text-based approach of humanities scholarship, generating new challenges. What aren't the digital humanities (and why it matters)? Can digital methods bring highly contested knowledge into focus? And how? An important goal is the comprehension of different digital humanities approaches to the study of past and present cultures and the translation of DH principles into your own discipline/s and professional objectives.

Topics:

In this approach-driven seminar, you will explore the theoretical and methodological diversity of a variety of DH subfields, such as Digital History, Digital Literary Analysis, Digital Heritage, Digital Archaeology, Digital Anthropology, Digital Art History, Digital Activism, Digital Pedagogy, Cultural Analytics, Humanities Data Science, Data Curation, etc. Readings and discussion will focus on the following topics: introduction to the digital humanities; the conceptualization of models in DH; distant VS close reading; DH and the visual production of knowledge; search engines and data discrimination; big/smart/thick/messy/slow data + data provenance; DH & postcolonial thinking; feminism/critical race and the DH; social movements and digital activism; DH and pedagogy; critique of the Internet and Digital Age.

[12033] [Griechenland in der römischen Kaiserzeit](#)

N.N.

Zeit: Di., 16.15–17.45 Uhr

Ort: Theresienstr. 39 HS B 139

Belegung: **2 SWS**

[12057] [Archäologie der Latènezeit](#)

Prof. Dr. Wolf-Rüdiger Teegen

Zeit: Mo., 14.15–15.45 Uhr

Ort: HG, HS A 119

Belegung: **2 SWS**

Die Vorlesung gibt einen einführenden Überblick über die Latènezeit (5. Jh. v. Chr. bis zur römischen Eroberung im 1. Jh. v. Chr.). Diese wird mit den historischen Kelten assoziiert. Angesichts der weiträumigen Verbreitung der mit den historischen Kelten identifizierten Latènezivilisation wählt die Vorlesung Mittel- und Westeuropa als geographischen Schwerpunkt. Einleitend werden die literarischen Quellen antiker Historiographen über die Kelten sowie Fragen nach Ethnizitätskonzepten bzw. dem Kulturbegriff Latènezeit erläutert.

In chronologischer Folge werden die Genese der Latènekultur in verschiedenen geographischen Regionen, die Zeit keltischer Expansion (keltische Wanderungen) und Akkulturation bis hin zur Zeit der spätkeltischen Oppida vorgestellt. Wesentliche kulturelle

Merkmale der jeweiligen Perioden der Latènezeit werden an Beispielen illustriert - Themenfelder sind: die materielle Kultur als Ausdruck verschiedener Lebensbereiche wie Kunst und Handwerk, Kriegswesen, Identität im Spiegel der Tracht, Handel und Kommunikation – z. B. mit der mediterranen Welt. Ferner widmet die Vorlesung dem Siedlungswesen und die religiösen Vorstellungen und rituellen Praktiken im archäologischen Kontext (Opferpraktiken, Bestattungssitten, etc.).

[12058] [Archaeology of the Viking Age](#) (Englisch)

PD Dr. Leszek Gardela

Zeit: Di., 14.15–15.45 Uhr

Ort: HG, HS M 114

Belegung: **2 SWS**

The Viking Age was a formative period in European history – one that continues to resonate in both academic circles and popular imagination. This course will provide a comprehensive overview of the material culture, worldviews, and cross-cultural interactions of the Viking Age, drawing on a wide range of archaeological evidence from Scandinavia and neighbouring regions along the Baltic Sea.

Emphasis will be placed on the everyday realities of life between the ninth and eleventh centuries: the objects in daily use, the architecture of domestic dwellings, the construction of monumental and defensive structures, and the processes that led to the formation of early states. Attention will also be given to the sphere of belief, especially in the context of the religious transformation from paganism to Christianity. The course will further investigate how the material record reflects broader themes such as identity, gender, and intercultural contact, offering a multifaceted perspective on the social and cultural dynamics that shaped Viking Age societies.

[12085] [Die römischen Alpen- und Donauprovinzen: Noricum](#)

Prof. Dr. Salvatore Ortisi

Zeit: Do., 10.15–11.45 Uhr

Ort: HG, HS M 010

Belegung: **2 SWS**

Die Vorlesung bietet einen Überblick über die Geschichte und die wichtigsten archäologischen Denkmäler der römischen Provinz Noricum. Nach einer allgemeinen Einführung in die Geschichte und die Topographie der Provinz werden der norische Abschnitt des Donaulimes und ausgewählte Städte sowie ländliche Siedlungen exemplarisch vorgestellt und besprochen. Im Mittelpunkt stehen die Entwicklung der Grenzverteidigung und die Veränderungen in der städtischen und ländlichen Besiedlung von der frühen Kaiserzeit bis in die Spätantike.

[12121] [Egyptian Christianities](#) (Ringvorlesung)

Prof. Dr. Zachary Ray Chitwood

Zeit: Do., 16.15–17.45 Uhr

Ort: Online-Veranstaltung

Belegung: **2 SWS**

The new lecture series "Egyptian Christianities" is a joint initiative organized by Prof. Claudia Sode (Cologne) and Prof. Zachary Chitwood (Munich). This lecture series explores the history, literature and material culture of premodern Egyptian Christianities, including those of the Coptic and Orthodox Church but also touching upon traditions farther south (Nubia and Ethiopia). As a lecture series organized by Byzantinists, we are

also keen to contextualize historical phenomena amongst Egypt's Christians with reference to wider developments in the Eastern Christian world, including in the Byzantine Empire. "Egyptian Christianities" will take place on Thursdays from 4 to 6 p.m. (CET) as an online lecture series broadcast via Zoom. The lectures will last between 45 minutes and 1 hour and will be followed by a discussion in Zoom.

[12124] [Tiere in der byzantinischen Literatur \(Human-animal studies VI\)](#)

PD Dr. Horst Schneider

Zeit: Mi., 12.15–13.45 Uhr

Ort: Online-Veranstaltung

Belegung: **2 SWS**

Anmeldung: Schneider.HorstPhilipp@kaththeol.uni-muenchen.de

[12125] [Byzantinische Historiographie und Chronistik](#)

Dr. Martin Vucetic

Zeit: Mi., 10.15–11.45 Uhr

Ort: HG, HS A 016

Belegung: **2 SWS**

[12140] [Techniken und Bildprogramme des byzantinischen Mosaiks](#) (Seminar)

Prof. Dr. Chrysoula Ranoutsaki

Zeit: Mi., 15.15–16.45 Uhr

Ort: Amalienstr. 52, HS K 201

Belegung: **2 SWS**

Ziel des Seminars ist es, die Hauptwerke der byzantinischen Mosaikkunst in einer Reihe von Referaten vorzustellen.

Neben der Vermittlung von Kenntnissen zur Mosaiktechnik sollen relevante Bildprogramme erfasst und erläutert werden.

[12151] [Altorientalische Großreiche](#)

Prof. Dr. Adelheid Otto

Zeit: Mo., 16.15–17.45 Uhr

Ort: HG, HS M 114

Belegung: **2 SWS**

Die Vorlesung bietet einen Überblick über die materielle Kultur der altorientalischen Großreiche im 1. Jahrtausend v. Chr. im Kontext der damaligen historischen und sozialpolitischen Gegebenheiten. Schwerpunktmäßig wird das damalige Leben im neuassyrischen Reich, in den aramäischen und späthethitischen Fürstentümern, im neu- und spätbabylonischen Reich, in Urartu, Phönizien sowie in den Reichen der Meder und Perser behandelt. Es wird versucht, soweit wie möglich nicht nur die Vergangenheit aus Sicht der Herrschenden, sondern auch aus Sicht der Einwohner zu rekonstruieren, indem z. B. private Bildwerke, Gräber und Wohnhäuser vorgestellt werden.

[12160] [Vorlesung Religion in Ostasien 1: China und Korea](#)

Prof. Dr. Martin Lehnert

Zeit: Mi., 12.15–13.45 Uhr

Ort: Oettingenstr. 67, HS B U101

Belegung: **2 SWS**

Die Veranstaltung gibt einen chronologischen und thematisch problemorientierten Überblick zur Religion in China und Korea von den Anfängen bis ins 20. Jahrhundert; Grundlagenwissen über die jeweiligen historischen Entwicklungen und Wechselwirkungen religiöser Formationen von Konfuzianismus, Buddhismus und Daoismus wird mit Blick auf begriffliche, institutionelle sowie sozio-kulturelle Aspekte vermittelt.

[12218] [Einführung in die Ägyptologie I](#)

Prof. Dr. Julia Budka, Prof. Dr. Friedhelm Hoffmann

Zeit: Fr., 10.15–11.45 Uhr

Ort: Luisenstr. 37, HS C 106

Belegung: **2 SWS**

Die Ringvorlesung wird gemeinsam von allen Dozierenden des Instituts für Ägyptologie und Koptologie gestaltet. Sie umfasst die wichtigsten Themen des Faches, wobei die spezifischen Spezialgebiete der Münchner Ägyptologie thematisiert werden. Die konzentrierte Ansprache zentraler Inhalte und Methoden soll Studienanfänger*innen eine schnelle Orientierung über die Gegenstandsbereiche des Faches, ihre Quellen und Interpretationsmöglichkeiten gestatten. Dabei wird eine erste Übersicht zur chronologischen Entwicklung der ägyptischen Kultur von der Prähistorie bis zur Spätantike mit einem Ausblick auf Nachbarkulturen vermittelt.

Sitzung	Lehrende*r	Titel/Thema
17. Oktober	Julia Budka	Das Fach Ägyptologie und Koptologie: thematische und methodische Einleitung
24. Oktober	Giulia D'Ercole	Prehistory in Egypt and Sudan (auf Englisch)
31. Oktober	Julia Budka	Grundzüge des Königtums und der Verwaltung
7. November	Martina Ullmann	Ägyptische Religion
14. November	Julia Budka	Geschichte und Geschichtsschreibung des pharaonischen Ägypten
21. November	Julia Budka	Ägyptisches Alltagsleben
28. November	Friedhelm Hoffmann	Schriften, Sprachen, Texte
5. Dezember	Chloë Ward	19th and 20th century archives in the archaeology of Egypt and Sudan (auf Englisch)
12. Dezember	Patrizia Heindl	Altägyptische Kunst
19. Dezember	Carl Elkins	Fallbeispiele für neue digitale Methoden in der Ägyptologie
9. Januar 2026	Friedhelm Hoffmann	Ägypten in der Ptolemäer- und Römerzeit
16. Januar	Florian Rösch	Christentum am Nil
23. Januar	Regine Schulz	Kulturstätten und Museen – Präsentation und Erhalt
30. Januar	Florian Ebeling	Ägyptenrezeption: Eine Auswahl

[12225] [Kulturgeschichte II: Außenansichten – Ägyptenrezeption](#)

Dr. Florian Ebeling

Zeit: Mi., 14.15–15.45 Uhr

Ort: Schellingstr. 3, HS S 006

Belegung: **2 SWS**

Die Erforschung der Geschichte der Ägyptenrezeption hat sich in den letzten Jahrzehnten von einer belächelten Randnotiz der Ägyptologie zu einem zentralen Mittel der fachlichen Selbstvergewisserung entwickelt. In dieser Lehrveranstaltung wird ein Überblick über die vielgestaltige Geschichte der Ägyptenrezeption gegeben. Wir besprechen u.a.

antike Romane mit ägyptischen Mysterien, Hexen und magischen Ritualen, alchemische Schriften des arabischen Mittelalters, die von verborgenen Schätzen berichten, fragen uns, wieso die Arche Noahs in der florentinischen Renaissance als Pyramide dargestellt wurde, wieso die Freimaurer glaubten, ägyptische Geheimnisse zu wahren oder Hollywoodfilme den Mythos Ägypten in Horrorästhetik inszenieren.

All dies sind keine Einzelfälle, die schlaglichtartig untersucht werden können, wir müssen sie vielmehr als Teil einer Entwicklungsdynamik und Struktur verstehen; dazu werden wir die Forschungsgeschichte untersuchen, die uns zeigt, welche philosophischen Grundlagen für die Ägyptenrezeption wichtig waren, mit welchen theologischen und religionsgeschichtlichen Entwicklungen sie verbunden war oder unter welchen ästhetischen Voraussetzungen Ägypten in den Blick kam.

Um zu verstehen, was es überhaupt bedeutet, wenn wir uns ein Bild der Geschichte machen, wie die Geschichte ihrerseits auf uns wirkt und welche Unterschiede es zwischen Ägyptologie und Ägyptenrezeption gibt, werfen wir auch einen Blick auf einige Klassiker der Methode und Philosophie der Geschichte wie Nietzsche, Foucault, Gadamer oder White.

[12507] [Grundlagen: Der Nahe und Mittlere Osten von der Spätantike bis heute](#)

Prof. Dr. Andreas Kaplony

Zeit: Mi., 08.15–09.45 Uhr

Ort: Schellingstr. 3, HS S 006

Belegung: **2 SWS**

Diese Vorlesung bietet eine Einführung in die Islamwissenschaft (die Kulturwissenschaft von der Vergangenheit und Gegenwart der Islamischen Welt). Einleitend denken wir darüber nach, wo die Möglichkeiten und Grenzen einer Kulturwissenschaft liegen. Anschließend lernen wir die vier Perioden und etwa fünfzehn Großräume der islamischen Vergangenheit und Gegenwart kennen. - Das Schwergewicht liegt auf den islamischen Gesellschaften der Arabischen Halbinsel, Ägyptens, Syrien-Palästinas, des Irak, Irans und Zentralasiens. Wir behandeln ausgewählte Fallbeispiele wie den ersten islamischen Staat der Umayyaden von Damaskus, das Weltbild der schiitischen Fatimiden Ägyptens und die Gelehrtengeellschaft der 12er Schiiten Irans. Nach der Vorlesung können Sie aktuelle und historische Phänomene räumlich und zeitlich einordnen. - Die einzelnen Vorlesungen haben je einen längeren Vorlesungsteil, und einen kürzeren Vertiefungsteil mit Diskussion in Kleingruppen. Die Kenntnis orientalischer Sprachen wird nicht vorausgesetzt. Nach der Vorlesung können Sie die aktuellen und historischen Phänomene des Nahen und Mittleren Ostens zeitlich, örtlich und in ihrer Bedeutung einordnen. Sie können Ihren eigenen Fragen mithilfe der wichtigsten Handbücher nachgehen. Und Sie können wissenschaftliche Artikel nutzen und für sich aufbereiten.

[12508] [Grundzüge des rabbinischen Judentums](#)

Sophia Schmitt

Zeit: Do., 08.15–09.45 Uhr

Ort: HG, HS M 203

Belegung: **2 SWS**

Diese Vorlesung bietet eine Einführung in die zentralen Entwicklungen und Prinzipien des rabbinischen Judentums, das sich im Vorderen Orient zwischen der Zerstörung des Zweiten Tempels und der islamischen Eroberung formierte. Dieser Zeitraum war entscheidend für die Ausgestaltung der jüdischen Religion und prägte das Judentum nachhaltig. Die Vorlesung untersucht, warum und inwiefern diese Epoche als formativ gilt,

insbesondere durch die Neuorientierung der jüdischen Gemeinschaft nach dem Ende des Tempelkults und die Entstehung eines textbasierten Glaubenssystems.

Im Zentrum des Kurses steht ein historischer Überblick über die zentralen Ereignisse und Entwicklungen dieser Zeit. Dabei wird besonders die politische und kulturelle Wechselwirkung zwischen Judentum und den beherrschenden Mächten der Region beleuchtet: dem Hellenismus, der römischen Herrschaft und der persischen Sassaniden. Die Vorlesung zeigt auf, wie diese äußeren Einflüsse und Machtverhältnisse das rabbinische Denken und die religiöse Praxis beeinflussten, während gleichzeitig die jüdische Tradition in dieser Zeit eine eigenständige theologische und rechtliche Identität entwickelte.

Besonderer Fokus wird auf eine Einführung in die wichtigsten literarischen Werke dieser Epoche gelegt (Mischna, Talmud, Midraschim), die nicht nur als theologische, sondern auch als rechtliche und ethische Texte die jüdische Tradition tiefgreifend beeinflussten. Diese Werke werden im historischen Kontext ihrer Entstehung betrachtet, wobei auch immer wieder Bezüge zu gegenwärtigen Diskursen und der fortwährenden Relevanz dieser Texte für das heutige Judentum hergestellt werden.

[12509] [Einführung in die osmanisch-türkische Geschichte](#)

Prof. Dr. Mehmed Hacisalihoglu

Zeit: Do., 14.15–15.45 Uhr

Ort: Schellingstr. 3, HS S 006

Belegung: **2 SWS**

Die Vorlesung hat zum Ziel, ein Grundwissen zur Geschichte der Türken zu vermitteln. In der Vorlesung werden die Grundzüge der türkischen Geschichte von ihren Anfängen bis zur Gegenwart behandelt. Die Frage über den Ursprung der Türken, türkische Sprache und Turk-Sprachen, Zentralasien und Turkvölker im Mittelalter, die Zeit der Seldschuken (11. – 13. Jahrhundert), der Mongolen (13. Bis 16. Jahrhundert), Anatolische Seldschuken und Fürstentümer (12. Bis 16. Jahrhundert), die Osmanen und das Osmanische Reich (14. Bis 20. Jahrhundert) und die Republik Türkei werden thematisiert. Die historische Geographie, die politischen Herrschaftsformen und die Beziehungen zu den Nachbarn bilden den Leitfaden der Vorlesung. Außerdem wird auch auf die Themen wie die türkische Literatur, Kunst und Kultur einführend eingegangen.

[12556] [Introduction to Iranian History: Modern Iran in the 20th Century: History, Politics and Literature](#) (Englisch)

N.N., Naher Osten

Zeit: Mo., 14.15–15.45 Uhr

Ort: Schellingstr. 3, HS S 005

Belegung: **2 SWS**

In this course, we explore the history of modern Iran throughout the 20th century—a century marked by two revolutions, two coups d'états, war, resistance and remarkable cultural transformation. Together, we will navigate a tumultuous historical landscape shaped by pivotal events: the Constitutional Revolution during the Qajar era; the rise of Reza Shah and the establishment of the Pahlavis dynasty; the Allied occupation during World War II; the short-lived autonomous government in Iranian Azerbaijan and the question of Centralisation and Persianization; the nationalization of the oil; the British and American orchestrated 1953 coup d'état; the Islamic Revolution of 1979; the eight-year war with Iraq, the emergence of the Green Movement and so on.

To truly comprehend what these events meant to Iranians living through them, we will turn to literature—reading short selections of poetry and prose from the period that give voice to the hopes, fears, frustrations and reflections of Iranian writers and intellectuals. No prior knowledge of Persian is required. The students are expected to read the assigned texts and follow the discussions in English.

Sprach- und Literaturwissenschaften

[13000] [Lateinische Literatur im Überblick II](#) (Übung)

PD Dr. phil. Bianca-Jeanette Schröder

Zeit: Di., 12.15–13.45 Uhr

Ort: HG, HS M 010

Belegung: **2 SWS**

Sie können sich in diesem Kurs einen Überblick über die römische Literatur erarbeiten und Einblicke in verschiedene Autoren bekommen. In diesem Kurs wird zunächst die römische Literatur der augusteischen Zeit im Zentrum stehen (Vergil, Horaz, Properz, Tibull, Ovid, Livius); wir werden auch Textbeispiele aus der späteren Kaiserzeit betrachten (Seneca, Lukan; Statius; Martial, Plinius, Tacitus, Sueton, Apuleius u.a.) bis hin zu einem Ausblick auf die christliche Literatur (Tertullian, Minucius Felix, Juvenal, Augustinus). Methodisch wechseln informative Einheiten (histor. Hintergrund, Leben, Gattungen etc.) und die Präsentation von charakteristischen Textpassagen (alle Passagen werden zweisprachig gegeben). Sie sollen sowohl einen Überblick über die Literaturgeschichte bekommen als auch Beispiele dafür, mit welchen Fragen und Methoden man sich den Texten nähern kann.

[13001] [Das griechische Epos](#)

Dr. Peter Isépy

Zeit: Do., 10.15–11.45 Uhr

Ort: Edmund Rumplerstr. 9, HS A 121

Belegung: **2 SWS**

Vorlesung Narrative Formen I (Isépy): Homer, Ilias

[13002] [Beleidigen – Verhöhnern – Diffamieren: Die Kunst der Invektive in der griechischen Literatur](#)

Prof. Dr. Regina Höschele

Zeit: Mi., 10.15–11.45 Uhr

Ort: HG, HS F 007

Belegung: **2 SWS**

Vorlesung Diskursive Formen I (Höuschele): Beleidigen - Verhöhnern - Diffamieren: Die Kunst der Invektive in der griechischen Literatur

Im Zentrum der Vorlesung steht die Kunst der Beleidigung und Verhöhnung in der griechischen Antike. Anhand ausgewählter Texte von der Archaik bis in die Kaiserzeit werden wir die Erscheinungsformen und Mechanismen verunglimpfender Rede untersuchen und der Frage nachgehen, wie griechische Autoren sich in diversen Gattungen (Iambus, Komödie, Rhetorik, etc.) über ihre komischen Opfer lustig machten: Welche Art der Beschimpfung war erlaubt, was ging zu weit (und welche Konsequenzen konn-

ten solch verbale Transgressionen nach sich ziehen)? Was für eine Rolle spielte Obszönität in antiken Beleidigungen? Für welches Verhalten, in welchen Kontexten und mit welchem Ziel hat man Leute verhöhnt?

Griechischkenntnisse werden nicht vorausgesetzt. Lesen Sie bitte die in den jeweiligen Sitzungen zu besprechenden Texte vorbereitend in Übersetzung (ein entsprechender Syllabus wird zu Semesterbeginn veröffentlicht).

[13003] [Ringvorlesung des Zentrums für Mittelalter- und Renaissancestudien](#)

Dr. phil. Jan Glück

Zeit: Do., 16.15–17.45 Uhr

Ort: siehe LSF

Belegung: **2 SWS**

Sie küssten und sie schlugen sie, sie lasen und sie schrieben sie, sie sangen und sie spielten sie, sie zeigten und versteckten sie. Immer geht es um die Bibel und immer geht es darum, wie Menschen mit der Bibel umgehen. Die Bibel ist mehr als ihr Text. Sie ist Teil diskursiver und kultureller Praktiken. Diese Praktiken sollen im Rahmen der Ringvorlesung rekonstruiert und analysiert werden. Dazu bedarf es der breiten methodischen und fachspezifischen Vielfalt der wissenschaftlichen Disziplinen, die im Zentrum für Mittelalter- und Renaissancestudien zusammenarbeiten. Spuren werden gesucht im weitesten Sinn: In solchen Rezeptionsprozessen wird die Autorität des Textes der Bibel konstruiert und infrage gestellt, werden einzelne Ausschnitte (Perikopen) dekontextualisiert, fragmentiert, assimiliert und funktionalisiert, werden narrative und literarische Muster genutzt für die Produktion neuer Texte. In ihnen wird die Bibel abgeschrieben, übersetzt, illuminiert und kommentiert. In ihnen wird die Bibel zum Teil von Dingkulturen und zum symbolischen Körper kommunikativer Systeme. Die fachliche Vielfalt der Zugänge, die wir vertreten, wird die Perspektivenvielfalt garantieren, in der wir das Thema der Ringvorlesung behandeln und miteinander sowie mit den Hörerinnen und Hörern der Vorlesung ins Gespräch kommen.

[13081] [Vertiefungsvorlesung Lateinische Literatur: Erzählen vom Ich](#)

Prof. Dr. Marc-Aeilko Aris

Zeit: Di., 16.15–17.45 Uhr

Ort: HG, HS A 016

Belegung: **2 SWS**

Autoren unterschiedlicher Herkunft und Prägung entwickeln im lateinischen Mittelalter auffällig eigenständige Modelle autobiographischen Schreibens. Indem sie vom Ich erzählen, setzen sie sich aber weniger mit sich selbst als vielmehr mit Texten und literarischen Konventionen auseinander. Texte, die sich scheinbar am Urtext mittelalterlicher Autobiographik, den Bekenntnissen des Augustinus, orientieren, werden so zum Schauplatz literarischer Inszenierungen und zu Repräsentationsfiguren zunehmender literarischer Individuierung. In der Vorlesung werden anhand von Texten aus der antiken und mittelalterlichen Tradition Modelle autobiographischen Schreibens vorgestellt. Die Folien zu jeder Vorlesung werden jeweils vorab zur Verfügung gestellt. Literaturhinweise werden fortlaufend in Verbindung mit den behandelten Texten gegeben.

[13106] [Freitagsworkshops Schreibzentrum](#) (Tutorium)

Tabea Hawkins, Linda Jessen

Zeit: Fr., 10.00–19.00 Uhr

Ort: Schellingstr. 3, HS R 303

Belegung: **2 SWS**

Anmeldung ab 15. Oktober via die Webseite des Schreibzentrums: www.lmu.de/schreibzentrum

[13162] [Sockel Semantik, Lexikologie, Lexikographie](#)

PD Dr. Peter-Arnold Mumm

Zeit/Ort: Do., 16.15–17.45 Uhr

Ort: Schellingstr. 3, HS S 004

Belegung: **2 SWS**

Die Semantik (Bedeutungslehre) geht von der Tatsache aus, dass die Bedeutungen sprachlicher Zeichen nicht von den bezeichneten Dingen vorgegeben, sondern sprachspezifische Konzeptualisierungen (Abstraktionen, Generalisierungen, Vorstellungen) sind. Die Bedeutungslehre fragt, wie das funktioniert und wie man Bedeutung entsprechend beschreiben kann. Sie beschäftigt sich also mit der 'Inhaltsseite' sprachlicher Zeichen (welcher Art auch immer) und nicht, wie die Phonetik, mit deren Ausdrucksseite. Leitfragen des Moduls sind:

- Welche Aspekte des Wissens um die Dinge, Vorgänge, Eigenschaften usw. spielen in den Bedeutungen eine Rolle, welche nicht?
- Welche Relationen bestehen zwischen sprachlichen Bedeutungen untereinander?
- Welche Relationen bestehen zwischen den generellen Bedeutungskonzepten und ihrer speziellen Verwendung im Einzelfall?
- Auf welchen kognitiven Prozessen und auf welchen Konventionen beruhen Bedeutungen?
- Wie und warum ändern sich Bedeutungen?
- Wie kann Bedeutung beschrieben werden?

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Grundbegriffe, die zentralen Phänomene und die wichtigsten theoretischen Herangehensweisen der Bedeutungslehre. Als zentral gelten hierbei erstens die Beziehung zwischen elementarer und kompositionaler (und somit lexikalischer und grammatischer) Bedeutung und zweitens der Zusammenhang von Bedeutungspotential (meist mehrdeutig) und aktueller Bedeutung (meist eindeutig) sprachlicher Zeichen und ihrer Verwendungen. Dabei kommen auch Prinzipien des Bedeutungswandels zur Sprache.

[13221] [Grundlagen der Erstellung wissenschaftlicher Arbeiten](#)

(Wissenschaftlich Übung)

Manfred Musch

Zeit: Di., 18.15–19.45 Uhr

Ort: Schellingstr. 3, HS K 13

Belegung: **2 SWS**

Der Weg zur wissenschaftlichen Veröffentlichung beginnt bereits bei der formal und konzeptionell korrekten Erstellung von Seminar-, BA-, Magister- und Zulassungsarbeiten. Voraussetzung jeglicher wissenschaftlicher Arbeit ist der einwandfreie Umgang mit Programmen zur Textverarbeitung und Publikation sowie eine hocheffiziente Recherche im Internet. Die Optimierung von Rechercheverfahren, die Interaktion verschiedener Computerprogramme (Office-Programme wie OpenOffice/LibreOffice bzw. MS-Office,

Literaturverwaltung, Webeditoren, usw.) sowie die Layout- und Pre-Print Gestaltung gehören für den heutigen Wissenschaftler genauso zum selbstverständlichen Handwerkszeug wie für zahlreiche andere Berufsgruppen (Lektoren, Journalisten, Redakteure, freie Texter).

Voranmeldung per Email an: m.musch@etextlab.lmu.de

[13222] [Grundlagen der Webpublikation](#) (Wissenschaftlich Übung)

Manfred Musch

Zeit: Mo., 16.15–17.45 Uhr

Ort: Schellingstr. 3, HS K 13

Belegung: **2 SWS**

Die Veranstaltung wendet sich an Studierende, die eine elementare Einführung in standardkonforme Techniken der Webpublikation suchen. Es geht also um die drei Basisbestandteile (X)HTML, CSS und DOM, über die der Aufbau einer Webseite geregelt wird. Einige Stichpunkte aus dem Programm: Infrastrukturen des World Wide Web; die „Empfehlungen“ des W3-Konsortiums; (X)HTML-Elemente und deren sinnvoller struktureller Einsatz; Steuerung von Layout und Präsentation über CSS-Stylesheets; DOM-Scripting und der ergänzende Einsatz von JavaScript. Unsere Webseiten erstellen wir in der Übung mit dem mächtigen, auf Eclipse basierenden Quelltext-Editor Aptana. Am Ende des Kurses werden alle Teilnehmer/inn/en über die grundsätzliche Fähigkeit verfügen, eigene Seiten fürs Web zu schreiben.

Einen genaueren Überblick über Programm und Terminplanung finden Sie ab Ende März unter dem Navigationspunkt Unterricht auf meiner Website <http://parataktika.de/>

Voranmeldung per Email an: m.musch@etextlab.lmu.de

[13428] [Grundlagen der Buchhandels- und Verlagsgeschichte](#)

Prof. Dr. Johannes Frimmel

Zeit: Do., 12.15–13.45 Uhr

Ort: Schellingstr. 3, HS S 002

Belegung: **2 SWS**

Die Vorlesung bietet eine Einführung in die Geschichte des Buch- und Verlagswesens von 1450 bis zur Nachkriegszeit. Zunächst vorgestellt werden Johannes Gutenberg, der den Buchdruck mit beweglichen Lettern erfand, die Ausbreitung der neuen Technologie in Europa im 15. Jahrhundert und ihre Auswirkungen auf Humanismus und Reformation. Es folgt eine Darstellung der buchhandelsgeschichtlichen Epochen des Tausch- und Nettozeitalters und der vieldiskutierten „Leserevolution“ im Zeitalter der Aufklärung. Das anschließende Zeitalter der Industrialisierung brachte auch im Buchhandels-gewerbe technologische Neuerungen, die eine Professionalisierung der Branche und innovative neue Produkte und Vertriebswege mit sich brachten. Einen Schwerpunkt legt die Vorlesung auf die sogenannten Kulturverleger um 1900. Im Überblick wird auch die Buchhandels- und Verlagsgeschichte in der Weimarer Republik und in der NS-Zeit vorgestellt. Die Entwicklung in der Nachkriegszeit zeigt, dass diese Epoche auch verlags-historisch keine „Stunde Null“ war. Gefragt wird in der Vorlesung abschließend danach, was das Jahr 1968 für den Buchhandel und die Verlage bedeutete.

[13783] [Urheberrecht für Geisteswissenschaftler](#)

Lucie Antoine

Zeit: Di., 16.15–17.45 Uhr

Ort: Prof.-Huber-Pl. 2, LEHRTURM, HS VU 107

Belegung: **2 SWS**

[14807] [Italienische Literaturgeschichte im Überblick – mit ausgewählten Theorie-
stücken](#)

Prof. Dr. Florian Mehltritt

Zeit: Mi., 10.15–11.45 Uhr

Ort: Schellingstr. 3, HS S 006, bzw. online

Belegung: **2 SWS**

Anmeldung über LSF vom 22.09.2025 bis 06.10.2025

Die Vorlesung bietet einen Überblick über die italienische Literatur von den Anfängen bis zur Gegenwart. Sozial- und kulturhistorische Aspekte werden dabei ebenso berücksichtigt wie medien- und gattungshistorische Fragestellungen. Anhand von kleineren Textpassagen werden die kanonischen Werke exemplarisch vorgestellt. Außerdem wird durch eine Auswahl von kürzeren Theorietexten neben der geschichtlichen die systematische Betrachtungsweise von Literatur eingeübt. Die Vorlesung ist insofern auch komparatistisch orientiert, als die italienische Literatur und Kultur jahrhundertlang in Europa Vorbildfunktionen übernommen hat.

[14833] ['Weltraumpoesie' von Dante bis Calvino](#)

Prof. Dr. Florian Mehltritt

Zeit: Mi., 16.15–17.45 Uhr

Ort: Schellingstr. 3, HS R 051

Belegung: **2 SWS**

Die Gestirne und der Weltraum, der sie umgibt, spielen in der italienischen Literatur von Anfang an eine wichtige Rolle, obwohl das Wissen über sie aus heutiger Sicht bis ins 18. Jahrhundert hinein spärlich und kaum gesichert scheint. Die Vorlesung will zeigen, wie einerseits diese Lücke mit poetischen Mitteln geschlossen wird und wie andererseits die Literatur auf außerliterarische Wissensdiskurse von der antiken und christlichen Kosmologie (Dante) bis zu den Naturwissenschaften (Calvino) kreativ zurückgreift.

[14853] [Kulturrkunde C1](#) (Landeskunde, Italienisch)

Dr. Stefano Usmari

Zeit: Do., 14.15–15.45 Uhr

Ort: Amalienstr. 73 A, HS 218

Belegung: **2 SWS**

Für die Teilnahme am Kurs sind Sprachkenntnisse auf dem Niveau B2/C1 (Europäische Referenzstandards) erforderlich.

Canto e politica nella storia d'Italia.

Prendendo le mosse dal libro di Martellini e Pivato "Bella ciao. Canto e politica nella storia d'Italia", ci si ripropone di ripercorrere la storia dell'Italia "sulla falsariga dei suoi canti politici, militari e sociali"

Il corso prevede una modalità "mista": input dell'insegnante, discussione, lavori individuali.

Il corso sarà integrato dalla visione di materiale video e da una riflessione su di esso, occasionalmente anche in orario diverso da quello della lezione.

Il programma dettagliato del corso verrà illustrato durante la prima lezione.

[14855] [Vertiefungsübung, Übersetzung B2/C1](#) (Sprachunterricht, Italienisch)

Dr. Stefano Usmari

Zeit: Do., 16.15–17.45 Uhr

Ort: siehe LSF

Belegung: **2 SWS**

Für die Teilnahme am Kurs sind Sprachkenntnisse auf dem Niveau B2/C1 (Europäische Referenzstandards) erforderlich.

Durante il corso ci si occuperà della traduzione (dal tedesco all'italiano) di testi di tipologie diverse (ad es. articoli di giornale, articoli specialistici e divulgativi, canzoni, vignette) che veicolano vari modi di percepire e rappresentare la realtà italiana. Nel tradurre si rifletterà sia sulle tecniche traduttive sia su questioni linguistiche e culturali, nonché sul fenomeno dell'intelligenza artificiale in relazione all'attività traduttiva.

[14860] [Corso di conversazione B1/B2](#) (Landeskunde, Italienisch)

Dr. Stefano Usmari

Zeit: Di., 12.15–13.45 Uhr

Ort: Amalienstr. 73 A, HS 120

Belegung: **2 SWS**

Für die Teilnahme am Kurs sind Sprachkenntnisse auf dem Niveau B1/B2 (Europäische Referenzstandards) erforderlich.

Imparare l'italiano attraverso il teatro/Italienisch lernen beim Theaterspielen
Attraverso tecniche e metodi della pedagogia teatrale e sulla base di testi (teatrali e non) di autori e autrici italiani/e, di epoche diverse, ci si ripropone di sviluppare soprattutto competenze orali (e solo in parte la produzione scritta). Improvvisazione teatrale, lettura interpretativa e rielaborazione scritta di testi di diverse tipologie sono tra gli strumenti utilizzati. Il materiale didattico sarà distribuito dall'insegnante durante le lezioni e caricato poi su LSF.

Indicazioni sul programma e sulle modalità della verifica finale saranno fornite nel corso delle prime due settimane di lezione.

Gli studenti di madrelingua italiana sono invitati a prendere contatto con il docente prima di un'eventuale iscrizione al corso.

Politik- und Sozialwissenschaften

[15002] [Sozialstrukturanalyse](#)

Dr. Gerrit Bauer

Zeit: Mo., 12.15–13.45 Uhr

Ort: HG, HS A 030 Audi Max

Belegung: **2 SWS**

Das Modul ist eine Einführung in die Analyse der Sozialstruktur Deutschlands im historischen und internationalen Vergleich. Nach der Klärung einiger Grundbegriffe werden drei Themenbereiche behandelt:

- 1) Struktur und Wandel der Bevölkerung
- 2) Verteilung und Wandel privater Lebensformen
- 3) Dimensionen und Ursachen sozialer Ungleichheit.

[15162] **Einführung in die Soziologie**

Prof. Dr. Jasmin Siri

Zeit: Mo., 10.15–11.45 Uhr

Ort: HG, HS A 030 Audi Max

Belegung: **2 SWS**

Einführungen sind schwierige Veranstaltungen, für alle Beteiligten; für die Studierenden, weil sie eigentlich schon alles wissen müssten, um die Einführung zu verstehen, und für den Dozenten, weil der ja meist nur soziologisch reden kann, was seine Studis ja erst noch lernen sollen. Der Veranstalter verspricht also, mit aller Behutsamkeit vorzugehen und nicht einfach nur braves Lernen von Begriffen anzuregen, sondern einen Eindruck davon zu vermitteln, was sich im eigenen Kopf ändert, wenn man die Welt nicht mehr bloß alltäglich sieht, sondern mit Hilfe soziologischer Begriffe, Theorien und Methoden. Es handelt sich um eine Vorlesung mit Frage- und Diskussionsmöglichkeit. Die Vorlesung wird durch Übungen ergänzt, in denen der Stoff vertieft und erläutert wird und in denen auch die Möglichkeit besteht, nicht nur zu beginnen, Soziologie zu studieren, sondern auch das Studieren zu studieren.

Naturwissenschaften

[16004] **Statistik I für Studierende der Wirtschaftswissenschaften**

Prof. Dr. Christian Heumann, Dr. Matthias Aßenmacher

Zeit: Di., 16.15–17.45 Uhr

Ort: Schellingstr. 3, HS S 003

Belegung: **2 SWS**

Alle Infos auf Moodle: <https://moodle.lmu.de/course/view.php?id=34707>

[16006] **Einführung in die Informatik: Programmierung und Softwareentwicklung**

Prof. Dr. Marie-Christine Jakobs, Dr. Philipp Wendler

Zeit: Mi., 14.15–17.45 Uhr

Ort: HG, HS A 240

Belegung: **3 SWS**

Die Vorlesung, Zentralübung, und Tutorien werden über Moodle organisiert. Bitte melden Sie sich hier mit Ihrer @campus E-Mail Adresse an und registrieren Sie sich für die Veranstaltung:

<https://www.sosy-lab.org/Teaching/2025-WS-InfoEinf/>

Alle weiteren Details erfahren Sie dort.

[16015] **Wirtschafts- und Sozialstatistik**

Prof. Thomas Augustin, Prof. Dr. Christoph Kern

Zeit: Mo., 16.15–17.45 Uhr

Ort: HG, HS A 213

Belegung: **3 SWS**

[16014] **Wirtschafts- und Sozialstatistik** (Übung)

Prof. Thomas Augustin, Prof. Dr. Christoph Kern

Zeit: Do., 16.15–17.45 Uhr

Ort: HG, HS A 104

Belegung: **1 SWS**

[16028] **Statistik I: Deskriptive Statistik für Nebenfach**

Dr. Anna-Carolina Haensch

Zeit/Ort: Mi., 12.15–13.45 Uhr, HG, HS M 118

Do., 14.15–15.45 Uhr, HG, HS B 201

Belegung: **4 SWS**

[19000] **Allgemeine Biologie: Prinzipien – Forschungsfelder – Geschichte**

Prof. Dr. Wolfgang Enard, Prof. Dr. Dario Leister, Prof. Dr. Jochen Wolf, Prof. Dr. Annika Guse, Prof. Dr. Martin Parniske, Prof. Dr. Herwig Stibor, Prof. Dr. Heinrich Leonhardt, Prof. Dr. Kirsten Jung, Prof. Dr. Albert Zink, Prof. Dr. Kärin Nickelsen, PD Dr. Reinhard Obst

Zeit/Ort: Mi., 14.00–15.30 Uhr, vom 15.10.25–05.11.25,
Großhadernerstr. 9, HS N 00.001

Zeit/Ort: Mi., 14.00–15.30 Uhr, vom 22.10.25–11.02.26,
Großhadernerstr. 2, HS B Gr. Biologie B00.019

Belegung: **2 SWS**

Diese Vorlesung (3 ECTS) ist Teil des Moduls P 1 „Allgemeine und Organismische Biologie“ im Bachelor/Lehramt Biologie und ihr Ziel ist es die Prinzipien, die Geschichte und die Aktualität verschiedener biologischer Forschungsgebiete kennenzulernen.

Alle weiteren Details und Infos finden sich auf der Moodleseite:

<https://moodle.lmu.de/course/view.php?id=9972>; Einschreibeschlüssel: "Prinzipien"

[19008] **Vorlesung Grundlagen der Zellbiologie**

Prof. Dr. Dario Leister, Prof. Dr. Heinrich Leonhardt, Prof. Dr. Dejana Mokranjac, Prof. Dr. Thomas Nägele, Prof. Dr. Christof Osman

Zeit/Ort: Mo., 12.30–14.00 Uhr, vom 13.10.25–03.11.25,
Butenandtstr. 13 HS F - Liebig

Mo., 12.30–14.00 Uhr, vom 10.11.25–02.02.26,
Großhadernerstr. 2, HS B Gr. Biologie B00.019

Belegung: **2 SWS**

Das Modul Molekular- und Zellbiologie baut auf der Ebene der Hochschulzugangsberechtigung auf. Die Studierenden erwerben darin grundlegende Kenntnisse in Zellbiologie und in molekularer und klassischer Genetik.

[19009] **Vorlesung Grundlagen der Molekularbiologie**

Prof. Dr. Wolfgang Enard, Dr. Andreas Brachmann

Zeit: Di., 12.00–14.00 Uhr

Ort: Großhadernerstr. 2, HS B Gr. Biologie B00.019

Belegung: **2 SWS**

Das Modul Molekular- und Zellbiologie baut auf der Ebene der Hochschulzugangsberechtigung auf. Die Studierenden erwerben darin grundlegende Kenntnisse in Zellbiologie und in molekularer und klassischer Genetik.

Nähere Informationen finden Sie auf der [Webseite zur Vorlesung Grundlagen der Molekularbiologie](#).

[19086] [Vorlesung Vielfalt des Lebens – Tree of life](#)

Prof. Dr. Wolfgang Frank, Prof. Dr. Peter Geigenberger, Prof. Dr. Joachim Haug, PD Dr. Carolin Haug, Prof. Dr. Gudrun Kadereit, Prof. Dr. Andreas Klingl, Prof. Dr. Dario Leister, Prof. Dr. Silke Werth, Prof. Dr. Michael Matschiner

Zeit/Ort: Do., 10.30–12.00 Uhr, vom 16.10.25–20.11.25,
Großhadernerstr. 9, HS N 00.001
Fr., 12.00–13.30 Uhr, vom 17.10.25–21.11.25,
Großhadernerstr. 9, HS N 00.001
Fr., 12.00–13.30 Uhr, vom 24.10.25–06.02.26,
Großhadernerstr. 2, HS B Gr. Biologie B00.019
Do., 10.30–12.00 Uhr, vom 30.10.25–05.02.26,
Großhadernerstr. 2, HS B Gr. Biologie B00.019

Belegung: **4 SWS**

Begleitend gibt es eine Moodle-Seite, auf der Sie das Lehrmaterial der Dozentinnen und Dozenten wie etwa PDFs der Folien finden können.

Diese Seite kann über den folgenden Link erreicht werden:

<https://moodle.lmu.de/course/view.php?id=11119>

Der Einschreibeschlüssel zu diesem Kurs lautet: Art und Formenvielfalt

Für Fragen stehen wir natürlich jederzeit zur Verfügung, z.B. via Mail: a.klingl@lmu.de

[19090] [Vorlesung Biomoleküle](#)

PD Dr. Bettina Bölter, Prof. Dr. Kirsten Jung, Prof. Dr. Hans-Henning Kunz, Prof. Dr. Dario Leister, Prof. Dr. Thomas Nägele, Prof. Dr. Jörg Nickelsen

Zeit/Ort: Mo., 08.30–10.00 Uhr, vom 13.10.25–24.11.25,
Großhadernerstr. 2, HS Gr. Biologie B00.019
Di., 08.30–10.00 Uhr, vom 14.10.25–25.11.25,
Großhadernerstr. 2, HS Gr. Biologie B00.019

Belegung: **2 SWS**

[19092] [Vorlesung Grundlagen der Ökologie, Verhaltensbiologie und Evolutionsbiologie](#)

Prof. Dr. Niels Dingemanse Prof. Dr. Dr. Sonja Grath , Prof. Dr. Joachim Haug, Dr. Bart Nieuwenhuis , Dr. Hannah Scharf , Prof. Dr. Herwig Stibor, Dr. Maria Stockenreiter, Prof. Dr. Jochen Wolf , Dr. Natascha Zhang

Zeit: Fr., 08.30–10.00 Uhr
Ort: Großhadernerstr. 2, HS Gr. Biologie B00.019
Belegung: **2 SWS**

Dieses Modul präsentiert und veranschaulicht grundlegende Konzepte in Ökologie und Evolutionsbiologie. Es beleuchtet und integriert die Prozesse, über verschiedene Organisationsebenen: Individuen, Populationen, Arten und Gemeinschaften. In der Vorlesung werden die Zusammenhänge zwischen diesen Ebenen der biologischen Komplexität untersucht.

[19143] [Schwerpunkt Molekulare Pflanzenwissenschaften – Vorlesung Pflanzenwissenschaften II](#)

Prof. Dr. Dario Leister, Prof. PD Cordelia Bolle, Dr. Jörg Meurer, PD Dr. Anja Schneider, Prof. Dr. Peter Geigenberger

Zeit/Ort: siehe LSF
Belegung: **2 SWS**

[19280] [Neuroimmunology](#) (Englisch)

Prof. Dr. Edgar Meinl, Prof. med. Frank Weber, Prof. Dr. Florence Bareyre, PD Dr. Naoto Kawakami, Prof. Dr. Martin Kerschensteiner, Prof. Dr. Tania Kümpfel, PD Dr. med. Franziska Thaler, Prof. Dr. Gerhild Wildner, Dr. med. Sabine Liebscher, PD Dr. med. Lisa Ann Gerdes, PD Dr. Simone Mader, Dr. rer. nat. Anneli Peters

Zeit/Ort: Mo., 14.00–16.00 Uhr

Ort: Großhadernerstr. 4, HS G 00.031

Belegung: **2 SWS**

[19467] [Vorlesung: Einführung in die Meeresbiologie](#)

Prof. Dr. Martin Heß, Prof. Dr. Roland Melzer, Dr. Timea Neusser

Zeit/Ort: Do., 17.00–18.30 Uhr

Ort: Großhadernerstr. 2, HS B Kl. Biologie 2

Belegung: **2 SWS**

Für den Zugang zum digitalen Lehrmaterial melden Sie sich bitte per Selbsteinschreibeschlüssel (siehe PDF im LSF-Dateidepot) im entsprechenden Moodlekurs an.

[19580] [Grundlagen der Biologie für Nebenfächer, Teil 1](#)

Prof. Dr. Wolfgang Enard

Zeit: Mo., 08.00–09.30 Uhr

Ort: Online- Veranstaltung

Belegung: **2 SWS**

[20098] [Dynamiken in Wirtschaftsräumen: Geographie der Dienstleistungsökonomie](#)

Prof. Dr. Johannes Glückler

Zeit: Mi., 08.15–09.45 Uhr

Ort: Theresienstr. 41, HS C 123

Belegung: **2 SWS**

[20101] [Mensch-Umwelt Beziehungen](#)

Prof. Dr. Matthias Garschagen

Zeit: Mi., 10.15–11.45 Uhr

Ort: Theresienstr. 39, HS Constantin Carathéodory B 051

Belegung: **2 SWS**

Wichtige Hinweise und Termine

Für die Teilnahme am Studium Generale möchten wir auf folgende Punkte dringend hinweisen:

1. Teilnehmerinnen und Teilnehmer an den Veranstaltungen des Studium Generale, die nicht als Studierende an der Universität immatrikuliert sind, müssen nach den Vorschriften der Hochschulgebührenverordnung als Gaststudierende eingeschrieben sein.
2. Für die Teilnahme an virtuellen Lehrveranstaltungen, für die Anmeldung zu Lehrveranstaltungen im LSF und für das Herunterladen von Lehrmaterialien benötigen Sie eine LMU-Benutzerkennung.
3. Bei Fragen zur Veranstaltungsbelegung wenden Sie sich bitte an die entsprechende Studiengangskoordination oder Fachstudienberatung. Rückfragen zu einzelnen Lehrveranstaltungen sind an die betreffenden Institute, Lehrstühle oder Lehrenden zu richten.
4. Die Veranstaltungen beginnen, sofern nicht anders angegeben, in der ersten Semesterwoche (bzw. 13. bis 17. Oktober 2025).
5. Bei der Zeitangabe c.t. beginnen die Vorlesungen um XX.15 Uhr.
6. Alle Ortsangaben – z. B. Hörsaal (HS) HG B 101 – beziehen sich, wenn nicht anders vermerkt, auf Hörsäle des Hauptgebäudes der Universität, Geschwister-Scholl-Platz 1.
7. Die Nummer vor jeder Veranstaltung – z. B. [03044] – ist die so genannte Vorlesungs- oder amtliche Belegnummer. Diese muss bei der Einschreibung in das Gaststudium mit angegeben werden und in den Studiausweis (bei Entrichtung einer Gebühr von 100 oder 200 €) eingetragen werden.
8. Kurzfristige Änderungen von Ort und Zeit entnehmen Sie bitte dem Internet (www.lsf.lmu.de) oder dem Aushang in den Instituten.

Termine:

Einschreibungstermin für das Wintersemester 2025/26 (Erstimmatrikulation) für Gaststudierende: bis 18. September 2025

Antragsformular per Post oder in den Briefkasten am Hauptgebäude der Universität, Geschwister-Scholl-Platz 1

Rückmeldung für das Wintersemester 2025/26 für Gaststudierende: Überweisung der Gebühren bis spätestens 15. September 2025

Vorlesungsbeginn:	Mo., 13. Oktober 2025
Vorlesungsende:	Fr., 06. Februar 2026
Vorlesungsfrei:	Weihnachtspause (24.12.–06.01.2026) sowie alle gesetzlichen Feiertage

Lehrpersonen

A

Adamec Jiri	28
Albrecht Christian	27
Alipour Jean-Victor	32
Ammer Hermann	8
Anselm Reiner	23, 26
Anslinger Katja	28
Antoine Lucie	50
Aris Marc-Aeilko	48
Arneth Martin	23
Aßenmacher Matthias	53
Athanasiou Stefanos	21, 22
Augustin Thomas	53

B

Backhaus Knut	11, 12
Bank Eva-Charlotte	34
Bareyre Florece	56
Baringhorst Sandra	32
Bauer Gerrit	52
Becker Niels	19, 20
Benesch Klaus	6
Bölingen Felix	29
Bolle Cordelia	55
Bölter Bettina	55
Brachmann Andreas	54
Braesel Michaela	35
Breitsameter Christof	9
Brinkmann Kira	29
Budka Julia	44
Burioni Matteo	35
Burkert Steffen	30
Burkhard Tobias	29

C

Chitwood Zacharx Ray	42
Clasen Ina	28
Claussen Jörg	30
Cromme Rasmus	37

D

Diagne Mariama	37
Dingemanse Niels	55
Domnik Dominik	29
Döring Dorothea	8
Drewermann Eugen	9
Düdder-Lechner Désirée	6
Dutta Anatol	27

E

Ebeling Florian	44
Eckel Carsten	32
Enard Wolfgang	54, 56
Englhart Andreas	37, 38
Erhard Christopher	39
Etges Andreas	6
Evers Meindert	6

F

Fella Daniela	18
Feuerriegel Stefan	30
Feuerriegel Stefan	32
Finkelde Dominik	9
Fischer Florian	28
Fischer Thomas	19
Frank Wolfgang	55
Frimmel Johannes	50

G

Gäde Gerhard	13
Gardela Leszek	42
Garschagen Matthias	56
Garstka Christoph	9
Geigenberger Peter	55
Gerdes Lisa Ann	56
Giannini Alessandro	28
Glaser Markus	28
Glück Jan	48
Glückler Johannes	56
Grath Sonja	55
Graw Matthias	28
Groth Olwen Charlotte	28
Guldimann Claudia	7
Guse Annika	54

H

Hacisalihoglu Mehmed	46
Haensch Anna-Carolina	54
Hartenstein Friedhelm	24
Haug Carolin	55
Haug Joachim	55
Hawkins Tabea	49
Heim Manfred	13
Heß Martin	56
Heumann Christian	53
Hochgeschwender Michael	7
Hoffmann Friedhelm	44

Högl Martin	30
Holley Stephanie	28
Holzemer Lea	30
Holzer-Besthorn Irene	36
Hoppe Stephan	35
Höschele Regina	47
Hübner-Lausch Corinna	8

I

Isépy Peter	47
Ixmeier Anne	31

J

Jacobi Christine	24
Jakobs Marie-Christine	53
Jessen Linda	49
Johler Sophia	8
Jung Kerstin	55
Jung Kirsten	54
Junge Sophie Antonia	36

K

Kadereit Gudrun	55
Kals Elisabeth	8
Kaplony Andreas	45
Kawakami Naoto	56
Kern Christoph	53
Kerschensteiner Martin	56
Klingl Andreas	55
Knauer Wolfram	7
Köhler Heike	24
Kölbel Ralf	28
Kopp Stefan	9
Korbel Rüdiger	7
Krämer Steffen	35
Kranz Johann Joachim	31, 32
Kretzschmer Tobias	30
Kümpfel Tania	56
Kunze Hans-Henning	55

L

Lammert Christian	7
Lauster Jörg	22, 26
Lehnert Martin	43
Leister Dario	54, 55
Lenz Christian	38
Leonhardt Heinrich	54
Lepenies Bernd	7
Lepsius Susanne	27
Lercari Nicola	40, 41
Lerg Charlotte	6
Levin Christoph	10

Liebscher Sabine	56
Liedl Tim	10
Lischke Linus	32
Lochbrunner Sandra	15
Loock Kathleen	7
Louton Helen	8

M

Mackenthun Gesa	6
Mader Simone	56
Maier Johannes	28
Mandrella Isabelle	9, 17
Matschiner Michael	55
Mauch Christof	6
McCabe Kerry	28, 29
Mehltretter Florian	51
Meinl Edgar	56
Melzer Roland	56
Meurer Jörg	55
Mokranjac Dejana	54
Müller Markus Christopher	33, 34
Mumm Peter-Arnold	49
Musch Manfred	49, 50
Mützel Elisabeth	28

N

Nägele Thomas	54, 55
Nassehi Armin	53
Neubert Luke	25
Neusser Timea	56
Nickelsen Jörg	55
Nickelsen Kärin	54
Nieuwenhuis Bart	55
Nikolakopoulos Konstantinos	21
Novicki Tamar	33

O

Obst Reinhard	54
Ortisi Salvatore	42
Osman Christof	54
Otto Adelheid	43
Otto Ulf	37

P

Palaver Wolfgang	9
Parniske Martin	54
Paßlack Nadine	8
Paul Liane	28
Paulus David	27
Paulus Markus	39
Pedschus Steffen	28
Peschel Oliver	28

Peters Anneli	56
Petzl Eva	7
Pezzoli-Oligiati Daria	24
Pöhlmann Matthias	27
Pöllath Moritz	7
Popst Alexandra-Sophie	34

R

Ranoutsaki Chryssoula	43
Rauch Elke	8
Reiner Martina	18
Richter Andreas	29
Rink Christina	22
Roesner-Lagao David	37

S

Sans Georg	9
Schäfer Benno	28
Scharf Hannah	55
Schärth-Trendel Thomas	14, 16
Schärth-Trendl Thomas	6
Scheeff Bianca	14
Schellhammer Barbara	9
Schick Hartmut	9, 36
Schmidt Klaus	32
Schmitt Sophia	45
Schneider Anja	55
Schneider Horst	43
Schöpfer Jutta	28
Schoster Angelika	7
Schröder Bianca-Jeanette	47
Schüller Lorena	30
Schulz Bianka	8
Sinicina Inga	28
Spanjol Jelena	29
Stahl Hendrik	31, 32
Staudigl Tobias	39
Stetter Stephan	9
Stibor Herwig	54, 55
Stockenreiter Maria	55
Straubinger Reinhard	8
Stubenrauch Bertram	22
Stuckenbruck Loren Theo	25
Susak Mara	39, 40
Szymanski-Düll Berenika	37

T

Tauber Christine	34
Teegen Wolf Rüdiger	41
Thaler Franziska	56
Thornton Alyssa Ney	38
Thurner Martin	17
Tuschke Anja	29

U

Udupa Sahana	6
Unger Viktoria	29
Usmari Stefano	51, 52

V

Vogt Markus	16
Vucetic Martin	43

W

Wagner Meike	37
Wallraff Martin	25, 26
Walter Christian	9, 27
Weber Frank	56
Weingart Kirstin	25
Weller Ingo	29, 30
Wendler Philipp	53
Wenz Gunther	9
Werner Jannik	29
Werth Silke	55
Wildner Gerhild	56
Wimmer Angelika	15
Witetschek Stephan	11
Witt Markus	28
Wittmann Rainer	32
Wolf Eckhard	8
Wolf Jochen	54, 55
Wörner-Edle von Faßmann Ulrike	37

Z

Zaborowski Holger	9
Zhang Natascha	55
Zink Albert	54
Zinka Bettina	28
Zorn Johanna	37

Redaktionsadresse:
Universität München
Zentrum Seniorenstudium
Hohenstaufenstraße 1, 80801 München
E-Mail: seniorenstudium@lmu.de

Impressum
STUDIUM GENERALE
wird herausgegeben vom Präsidium der Ludwig-Maximilians-Universität München
Geschwister-Scholl-Platz 1
80539 München

Verantwortlich:
Prof. Dr. Elisabeth Weiss
Wintersemester 2025/26, Stand **22.08.2025**